

**Die neue App von Bergheim - einfach und modern**

**Seite 6**

**Jahresvoranschlag 2013**

**Seite 7 - 13**



**Auch heuer konnte die Gemeinde mit dem eigenen Skidoo für alle Sportbegeisterten Langlaufloipen am Voggenberg ziehen.**

Bild: Jakob Pomwenger beim Loipen spuren

INHALT	SEITE
Information	2
Editorial, Bergheimer fahren günstig Ski	3
Anmeldung für die Kinderbetreuungseinrichtungen	4
Tagesbetreuung in den Sommerferien 2013, Exkursion zur Bäckerei Rößlhuber	5
Die neue APP von Bergheim - Einfach und modern	6
Jahresvoranschlag 2013, Förderung Monatskarten	7 - 11
Steuern, Gebühren und Entgelte 2013, FC Bergheim steht vor einem spannenden Frühjahr	12 - 13
Umweltinformationen, Stellenanzeige	14 - 15
Förderungen der Gemeinde Bergheim, Heizscheck des Landes	16 - 17
Fotowettbewerb Bergheim	18 - 19
Eislaufhalle Bergheim, Wanderausstellung „Grenzen überschreiten. Bayern und Salzburg 1810 -2010“	20
Soziale Dienste Bergheim, Krampusbesuch MI.SKG	21
Aus dem Buch von Anton Fuchs „Zwischen Hoffen und Bangen“	22 - 25
Volksschule Bergheim, Hauptschule Bergheim, Bücherei Bergheim - Lesenacht	26 - 27
Feuerwehr Bergheim Meine Gemeinde sorgt dafür, dass ich in Würde und Geborgenheit meinen Lebensabend verbringen kann!	28 - 29
Elternberatung	30
Obst- und Gartenbauverein: Rückblick auf das Jahr 2012	31
Johannes Gierlinger erhielt Filmförderpreis des Landes, Bergheimer Ortschronik, 22. Bergheimer Ortsmeisterschaften, Stellenanzeige	32
Blutspendeaktion in Bergheim, Kirchenbeitrag, Meldeamtsstatistik 2012	33
Zarewitsch Don Kosaken, Dienstjubiläum, Todesfälle, Geburten	34 - 35
Veranstaltungskalender	36

Falls Sie interessante und berichtenswerte Informationen für uns haben, lassen Sie es uns einfach wissen:

**GEMEINDEAMT BERGHEIM**  
„GEMEINDEZEITUNG“



- ✓ z. Hd. Fr. Manuela Schwab  
Dorfstraße 39a, 5101 Bergheim
- ✓ Telefon: 0662/452021-22
- ✓ Fax: 0662/452021-33
- ✓ eMail: [gemeindezeitung@bergheim.at](mailto:gemeindezeitung@bergheim.at)

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung ist der 22.02.2013

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns Ihr Hochzeits- oder Babyfoto auf [gemeindezeitung@bergheim.at](mailto:gemeindezeitung@bergheim.at) mailen.

Sie wohnen in Bergheim und haben gerade eine besondere Leistung erbracht, einen akademischen Abschluss oder eine besondere Auszeichnung erhalten? Lassen Sie es uns einfach wissen, wir berichten gerne darüber!

Aus Platzgründen können wir leider keine Privatanzeigen berücksichtigen. Wir bitten um Verständnis. Gerne veröffentlichen wir aber Stellenangebote von Bergheimer Firmen.

**ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDEAMT**

Montag bis Freitag 07:30 - 12:00 Uhr  
und Montag 13:00 - 17:00 Uhr  
und nach Terminvereinbarung

**ÖFFNUNGSZEITEN BÜCHEREI**

Montag 11:00 - 14:00 Uhr (in den Ferien 11:00 - 13:00 Uhr)  
Donnerstag 15:00 - 19:00 Uhr  
Telefon: 0662/452021-18  
eMail: [bibliothek@bergheim.at](mailto:bibliothek@bergheim.at)  
[www.buecherei-bergheim.at](http://www.buecherei-bergheim.at)

**IMPRESSUM:**

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Gemeinde Bergheim,  
Dorfstraße 39a | 5101 Bergheim | Telefon: 0662/452021-0  
e-Mail: [gemeinde@bergheim.at](mailto:gemeinde@bergheim.at) | [www.bergheim.at](http://www.bergheim.at)  
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Johann Hutzinger  
Redaktion: Hermann Gierlinger und Manuela Schwab  
Layout: Manuela Schwab

## Editorial

Liebe  
Bergheimerinnen  
und Bergheimer!



### Jahresvoranschlag

In dieser Ausgabe der Gemeindezeitung ist der Jahresvoranschlag für das Jahr 2013 abgedruckt. Trotz vorsichtiger Prognosen dürfen wir eine geringfügige Steigerung der Einnahmen aus der Kommunalsteuer und den Bundesertragsanteilen erwarten. Damit kann die gewohnt gute Qualität der Leistungen, besonders auch im Sozialen Bereich, sichergestellt werden.

### Projekte 2013

Im außerordentlichen Haushalt werden wir heuer wieder einige Projekte umsetzen: von der Sanierung der Dorfstraße über die Aufschlie-

ßung zum Energiepark, der Wasserbehältererweiterung in Radeck bis hin zum Erweiterungsbau für die Feuerwehr Bergheim, um nur die größeren Vorhaben zu nennen.

Das neue Jahr bringt uns wieder jede Menge neuer Herausforderungen, die wir gerne annehmen. Außerdem zeichnet sich eine rege Bautätigkeit im gewerblichen und privaten Bereich ab.

Ich freue mich auf ein dynamisches Jahr und darf noch einmal allen GemeindegängerInnen viel Erfolg und Gesundheit wünschen.

Ihr/Euer Bürgermeister

*Johann Glotzinger*

## Bergheimer fahren günstig Ski

Kooperation mit dem Salzburger Skigebiet DACHSTEIN WEST - RUSSBACH

### So einfach geht's:

Sie kaufen sich im Gemeindeamt Bergheim Skiliftkarten, fahren nach Russbach oder Annaberg und gehen direkt zum Zutrittsleser beim Drehkreuz. Verbilligte Karten sind am Liftschalter nicht erhältlich! Die gekauften Karten können an einem beliebigen Tag der Saison eingelöst werden. Die Aktion gilt von 24. November 2012 bis 1. April 2013.

Karten der vorigen Saison sind auch diese Saison noch gültig!

**Rückgabe oder Umtausch der Skikarten ist nicht möglich!!!**

Das Skigebiet DACHSTEIN WEST - RUSSBACH und die Gemeinde Bergheim haben für Bergheimer sensationelle Preise für Tageskarten vereinbart.

Kinder:	€ 9,00 anstatt € 16,00
Jugendliche:	€ 18,00 anstatt € 25,00
Erwachsene:	€ 29,00 anstatt € 37,90

### Und das ist noch nicht alles:

Auch an die Umwelt wurde bei dieser Aktion gedacht. Man kann einen kostenlosen Shuttlebus benutzen. Abfahrt täglich um 07:40 Uhr vom Lokalbahnhof Bergheim, 07:45 Uhr Bushaltestelle im Ort (Fahrtrichtung Lengfelden) und um 07:48 Uhr beim Spar Lengfelden. Ankunft um ca. 18:20 Uhr wieder in Bergheim.

Bitte einen Tag vorher (bis 19:00 Uhr) unter +43 (0) 6242 440 (Russbacher Schilift GesmbH & Co. KG) oder unter +43 (0) 664 451 83 80 (Busunternehmen Klausner) anmelden.

Weitere Informationen zum Skigebiet unter: [www.dachstein.at](http://www.dachstein.at)

Ein Service der Gemeinde Bergheim als familienfreundliche Gemeinde.

**Die Gemeinde wünscht schöne und unfallfreie Skitage.**

## Anmelden für die Kinderbetreuungseinrichtungen



Quelle: www.Bilderkiste.de

**D**ie Einschreibung für die Kinderbetreuungseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2013/2014 findet im März statt. In Bergheim stehen insgesamt zwei Kindergärten, eine Alterserweiterte Kindergruppe, eine Krabbelstube, eine Altersgemischte Schulkindgruppe und eine

Mittagsschulkindgruppe zur Auswahl. Anmeldeformulare erhalten Sie in den jeweiligen Einrichtungen. Das Kind muss bei der Einschreibung dabei sein.

**Für fünf- bis sechsjährige Kinder, die ein Jahr vor dem Schuleintritt stehen, besteht Kindergartenpflicht!**

**Kindergarten Bergheim**, Tel. 0662/450134

- Kindertagengruppe (3 bis 6 Jahre)

Ab Mitte Februar liegt im Kindergarten eine Mappe zur Voranmeldung auf. Der Informationse Elternabend findet am Mittwoch, 20.03.13 um 20:00 Uhr im Kindergarten statt. Die **Einschreibung** ist dann am **Donnerstag, 21.03.13 von 07:30 – 12:00 Uhr und von 13:00 – 17:00 Uhr** ebenfalls im Kindergarten Bergheim (Schulstraße 4).

**Kindergarten Lengfelden**, Tel. 0662/454501

- Kindertagengruppe (3 bis 6 Jahre)
- Alterserweiterte Gruppe (1 ½ bis 6 Jahre)

Ab Mitte Februar liegt im Kindergarten eine Mappe zur Voranmeldung auf. Die **Einschreibung** findet am **Donnerstag, 21.03.13 von 07:30 – 12:00 Uhr** im Kindergarten Lengfelden (Bräumlweg 11) statt.

**Krabbelstube Bergheim**, Tel. 0662/459606 26

- Betreuung für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren

Die **Einschreibung** findet am **Donnerstag, 21.03.13 von 08:30 – 11:00 Uhr** in der Krabbelstube Bergheim (Furtmühlstraße 2) statt.

**Altersgemischte Schulkindgruppe (ASKG)**, Tel. 0662/451714

- Schulkindgruppe für Volksschulkinder von 11:30 bis 16:00 bzw. 17:00 Uhr

Die **Einschreibung** findet am **Freitag, 15.03.13 von 13:30 – 15:00 Uhr** in den Räumlichkeiten der Altersgemischten Schulkindgruppe (Anbau Hauptschule, Schulstraße 3, im Büro im 1. Stock) statt. Bitte kommen Sie mit Ihrem Kind! Die Möglichkeit der Einschreibung an anderen Tagen ist nach Terminvereinbarung möglich.

**MittagsSchulKindGruppe (MI.SKG)**, Tel. 0662/452021-16

- Mittagbetreuung für Volksschulkinder von 11:30 bis 14:00 Uhr

Die **Einschreibung** findet am **Freitag, 15.03.13 von 13:30 – 15:00 Uhr** in den Räumlichkeiten der MI.SKG (Gemeindeamt Bergheim, Dorfstraße 39a, Untergeschoss) statt. Bitte kommen Sie mit Ihrem Kind! Die Möglichkeit der Einschreibung an anderen Tagen ist nach Terminvereinbarung möglich.

### Absetzung von Kinderbetreuungskosten

Für die Kinderbetreuung können bis zu € 2.300,00 pro Kalenderjahr als außergewöhnliche Belastung abgesetzt werden. Voraussetzung ist, dass das Kind unter 10 Jahre alt ist, im entsprechenden Jahr für mehr als 6 Monate Familienbeihilfe bezogen wurde und die Betreuung in einer öffentlichen oder privaten Kinderbetreuungseinrichtung in Anspruch genommen wurde.

Neu ist, dass nun rückwirkend ab 1.1.2011 nicht nur die reinen Betreuungskosten absetzbar sind, sondern auch Essenskosten und Bastelgelder!

Weiterhin nicht abzugsfähig sind die Fahrtkosten zur Kinderbetreuung.

Bitte bewahren Sie Ihre monatlichen Kindergartenrechnungen auf, sie dienen dem Finanzamt als Nachweis.

Gerne stellen wir auf Antrag auch eine Bestätigung aus.  
(Tel. 0662/452021-22, Manuela Schwab)

## Tagesbetreuung in den Sommerferien 2013

Wie in den vergangenen Sommerferien wird auch für die Sommerferien 2013 eine Tagesbetreuung unter folgenden Bedingungen angeboten:

- Die Gruppengröße muss mindestens 10 Kinder betragen
- Das Kind muss zum Zeitpunkt der Tagesbetreuung rein und mindestens 3 Jahre alt sein!
- Die Kinder werden zu einer Gruppe in den Räumlichkeiten des Kindergarten Bergheim zusammengezogen.
- Über die normale Öffnungszeit (bis 12. Juli 2013) hinaus wird eine Tagesbetreuung bis 2. August 2013 eingerichtet.
- Die Tagesbetreuung kann nicht als Fortsetzung des Kindergarten/Krabbelstube/ASKG/MI.SKG-Betriebes angesehen werden.
- Die Inanspruchnahme der Tagesbetreuung ist zu begründen.
- Die Öffnungszeit ist von 07:30 Uhr bis 14:00 Uhr
- Es fährt kein Kindergartenbus
- Essen wird bei entsprechendem Bedarf organisiert
- Der Elternbeitrag von € 95,00 (1. Juli bis 2. August) wird im Vorhinein eingehoben und gilt gleichzeitig als Anmeldebestätigung.
- Die Betreuung der Kinder wird – nach Bedarf – durch Aushilfskindergärtnerinnen erfolgen.

Das Anmeldeformular und ein Informationsschreiben werden allen Eltern, deren Kinder derzeit in den Kinderbetreuungseinrichtungen (Krabbelstube: nur jene Kinder, die im Herbst in den Kindergarten kommen) angemeldet sind, mit der Februar-Rechnung zugesandt.

Das Anmeldeformular ist bis zum Freitag, 22. März 2013 beim Gemeindeamt Bergheim abzugeben, um die entsprechenden Dispositionen treffen zu können. Das Anmeldeformular und das Informationsschreiben finden Sie auch auf unserer Homepage [www.bergheim.at](http://www.bergheim.at). Sie können das unterschriebene Anmeldeformular auch gerne mailen: [gemeinde@bergheim.at](mailto:gemeinde@bergheim.at).



## Exkursion zur Bäckerei Rößlhuber



Unter fachkundiger Führung von Herrn Karl Rößlhuber und seinen Mitarbeitern erlebten die Schulanfänger des Kindergarten Lengfelden einen ereignisreichen Vormittag in der Backstube. Die Erzeugung von Backwaren wurde in kindgemäßer und anschaulicher Art und Weise vermittelt.



# Die neue APP von Bergheim - Einfach und modern

## Die innovative Mobile-Lösung für Gemeinden

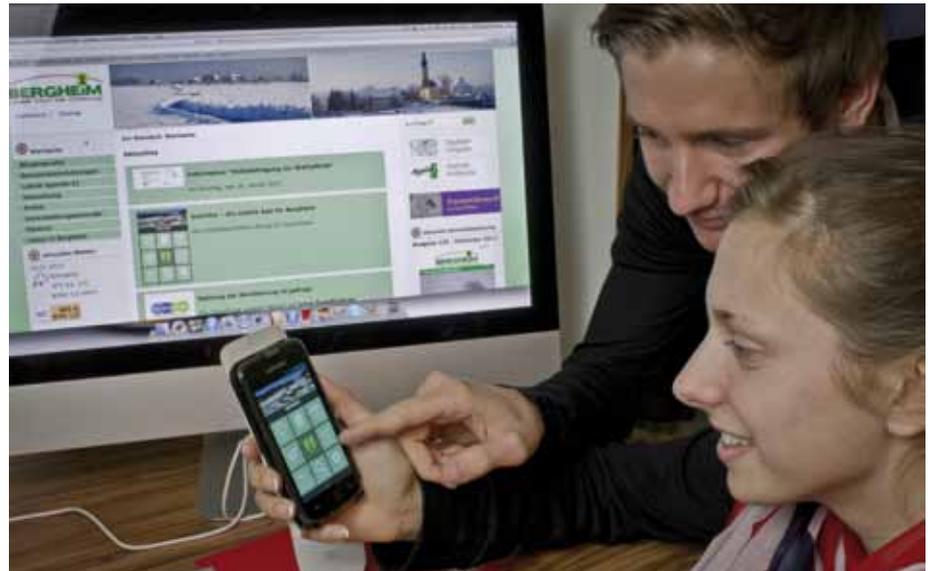
Stellen Sie sich vor: Sie sitzen in einem Café oder in einem Aufenthaltsraum beim Arzt und müssen auf jemanden oder etwas warten. Die Mitmenschen rundum zeigen uns, was aktuelle Studien beschreiben. Viele Jugendliche, aber auch Geschäftsleute „arbeiten“ oder „beschäftigen“ sich mit ihrem Smartphone.

Immer mehr Menschen wollen sich ihre Informationen möglichst schnell, einfach und bequem beschaffen. Gem2Go App bietet die Möglichkeit, sich von der modernen, innovativen Seite zu zeigen, und den Bürgern und Touristen den Zugang zu Informationen rasch zu ermöglichen.

Smartphones und ihre Apps sind allgegenwärtig und die Zukunft wird immer mobiler!

Unserer Gemeindebürger haben nun auch die Möglichkeit, immer und überall Informationen rund um unsere Gemeinde abzurufen. Installieren Sie den kostenlosen Gem2Go App, suchen Sie unsere Gemeinde – setzen

Sie Bergheim als Favorit und seien Sie damit up to date! Zusätzlich haben Sie Zugang zu allen Gemeinden, welche ebenfalls den App im Einsatz haben.



Auch Theresa und Alex haben die neue App schon ausprobiert und sind begeistert.

Foto: Jürgen Heckel



Die App wird mit unserer Homepage aktualisiert und ist deswegen immer am aktuellen Stand. In der App finden Sie Aktuelles, Amtstafel, Veranstaltungen, Bildergalerie, Einrichtungen, Gemeindezeitung, Müllkalender, Mitarbeiter, Vereine, Ärzte, Wirtschaftsbetriebe, Gastronomie, Unterkünfte.

Hier können Sie die App herunterladen! Einfach QR-Code mit Ihrem Smartphone einscannen.



Bei Rückfragen wenden Sie sich an Manuela Schwab, Tel. 0662/452021-22 oder per Mail [schwab.m@bergheim.at](mailto:schwab.m@bergheim.at)

# JAHRESVORANSCHLAG 2013

Der Jahresvoranschlag 2013 umfasst im ordentlichen Haushalt einen Rahmen von € 14.586.000,-- und im außerordentlichen Haushalt einen Rahmen von € 4.830.000,--.

Die wichtigsten Einnahmen stellen dar:

	VA 2013		VA 2012	
	in €	% vom ordentlichen Budget	in €	% vom ordentlichen Budget
Eigene Steuern	4.916.300,--	33,71	4.631.100,--	33,30
Abgabenertragsanteile	3.774.900,--	25,88	3.648.900,--	26,20
Benützungsgebühren	1.428.800,--	9,79	1.403.800,--	10,10
Leistungserlöse	2.606.600,--	17,87	2.464.300,--	17,70
Laufende Transferzahlungen von Trägern öffentlichen Rechts	738.300,--	5,06	722.300,--	5,20
Sonstige laufende Transfereinnahmen	56.700,--	0,39	60.100,--	0,40
Ablieferungen von nettoveranschlagten Wirtschaftlichen Unternehmen	138.500,--	0,95	120.700,--	0,90
Einnahmen an Veräußerung und sonstigen Einnahmen	320.900,--	2,20	266.600,--	1,90
Einnahmen Besitz und wirtschaftliche Tätigkeit	155.000,--	1,06	143.800,--	1,00
Kapitaltransferzahlungen von Trägern öffentlichen Rechts	21.600,--	0,15	8.100,--	0,10
Sonstige Erträge bzw. Investitionszuschüsse	428.400,--	2,94	447.100,--	3,20
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>14.586.000,--</b>		<b>13.916.800,--</b>	

## KOMMUNALSTEUER:

Die Kommunalsteuer wurde mit € 4.100.000,-- veranschlagt. Die Kommunalsteuer nähert sich wieder dem Wert, den die Gemeinde vor der Wirtschaftskrise lukrieren konnte.

## GRUNDSTEUER:

Die Einnahmen der Grundsteuer B werden im Rechnungsjahr 2013 voraussichtlich € 640.000,-- betragen.

## ERTRAGSANTEILE:

Die Ertragsanteile aus den gemeinschaftlichen Bundesabgaben stellen einen wichtigen Punkt für die Gemeindefinanzierung dar. Sie betragen € 2.611.400,-- (netto) und daraus ergibt sich aufgrund der Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung, der Steuereinnahmen und der Ertragsanteile eine Steigerung der Einnahmen gegenüber den Voranschlagszahlen für 2012 von € 76.300,--.

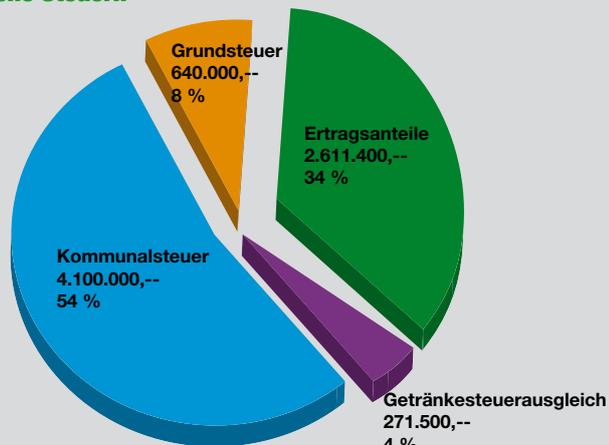
## GETRÄNKESTEUERAUSGLEICH:

Die Einnahmen beim Getränkesteuerausgleich sind gegenüber dem Vorjahr um € 2.000,-- leicht gesunken und sie betragen nun € 271.500,--.



Foto: Andrea Damm / pixelio.de

### Eigene Steuern



### VOLKSSCHULE:

Der laufende Betriebs- und Sachaufwand der Schulen wurde den Erfordernissen angepasst und beläuft sich bei der Volksschule auf € 289.300,--. Unter dem Ansatz „Instandhaltung von Gebäuden“ sind € 28.000,-- vorgesehen. Weiters sind € 12.300,-- an Anschlusskosten für die Fernwärme vorgesehen. Beim Ansatz „Betriebsausstattung“ und „Geringwertige Wirtschaftsgüter“ sind insgesamt € 31.000,-- für die Einrichtung in den Klassen (Kästen, Regale und Lehrerschreibtische), eines zentralen Servers mit der Neuen Mittelschule usw. vorgesehen.

### NEUE MITTELSCHULE:

Der Ansatz neue Mittelschule weist einen Finanzrahmen von € 529.300,-- auf. Bei der „Betriebsausstattung“ bzw. „Geringwertige Wirtschaftsgüter“ sind zusätzlich zu den notwendigen Erneuerungen, aufgrund von Abnutzung oder Beschädigung des Schulmobiliars, der Ankauf eines zentralen Servers mit der Volksschule, der Ankauf von Einzelkästen in den Schülergarderoben, die Anschaffung von neuen Laptops und Beamer vorgesehen und wurden insgesamt € 50.000,-- bereitgestellt. Weiters sind € 18.000,-- an Anschlusskosten für die Fernwärme vorgesehen. Bei der „Instandhaltung von Gebäuden“ wird u.a. die Schalldämmung weiterer Klassen durchgeführt.

Erwähnenswert sind € 256.000,-- an Einnahmen aus Schulsachaufwandsbeiträgen der Gemeinden Anthering, Elixhausen sowie der Stadt Salzburg für die NMS Bergheim.

### SONDERSCHULEN:

An Schulsachaufwandsbeiträgen für Sonderschulen sind € 40.000,-- vorgesehen.

### POLYTECHNISCHE SCHULEN:

Die Kostenbeiträge für Verwaltungsleistungen der Polytechnischen Schulen betragen € 28.000,--.

### BERUFSBILDENDE PFLICHTSCHULEN:

Die Aufwände für die Berufsschulen im Jahr 2013 betragen € 95.000,--.

Jahr	2012	2011	2010	2009
Lehrlinge	168	198	218	239
davon mit Internatsbesuch	13	16	15	18

### KINDERGARTEN BERGHEIM:

Beim Kindergarten Bergheim stehen den Ausgaben in Höhe von € 432.300,-- Einnahmen in Höhe von € 133.000,-- gegenüber. Es besuchen derzeit 68 Kinder in 3 Gruppen den Kindergarten.

### KINDERGARTEN LENGFELDEN:

Beim Kindergarten Lengfelden sind die Ausgaben mit € 281.200,-- und die Einnahmen mit € 76.100,-- präliminiert. Es besuchen derzeit 48 Kinder in 2 Gruppen den Kindergarten.

Daraus errechnet sich bei den Kindergärten ein Abgang von € 504.400,--, welcher aus Haushaltsmitteln zu finanzieren ist. Umgelegt auf die insgesamt 116 Kindergartenkinder werden pro Kind € 4.348,-- (2012: € 4.074,--, 2011: € 3.863,--, 2010: € 3.549,--, 2009: € 4.085,--) aufgewendet, und dies bedeutet eine Steigerung des Aufwandes um € 274,-- pro Kind gegenüber dem Vorjahr.

Für die Tagesbetreuung stehen eine Krabbelstube im Seniorenheim mit derzeit insgesamt 21 Kindern, eine alterserweiterte Kindergartengruppe im Kindergarten Lengfelden mit derzeit insgesamt 9 Kindern und eine altersgemischte Schulkindgruppe mit derzeit insgesamt 44 Kindern sowie die Mittagsbetreuung für Schulkinder mit derzeit insgesamt 22 Kindern zur Verfügung.

### KRABBELSTUBE SENIORENHEIM:

Bei der Krabbelstube im Seniorenheim stehen den Ausgaben in Höhe von € 179.000,-- Einnahmen von € 68.500,-- gegenüber. Legt man den Abgang von € 110.500,-- auf die 21 Kinder um, ergibt dies je Kind einen Zuschuss der Gemeinde von € 5.262,-- (2012 € 5367,--) im Jahr. Die deutlichen Mehrausgaben sind auf die Bildung einer neuen Gruppe zurückzuführen.

### ALTERSGEMISCHTE SCHULKINDGRUPPE:

Den Ausgaben von € 205.400,-- stehen Einnahmen in Höhe von € 118.900,-- gegenüber. Den Abgang von € 86.500,-- (2012: € 60.200,--) auf die derzeit 44 Kinder (2012: 51 Kinder) umgelegt, ergibt einen Gemeindegzuschuss von € 1.965,90 (2012: € 1.180,--) pro Kind.

#### MITTAGSBETREUUNG SCHULKINDER:

Bei der Mittagsbetreuung der Schulkinder werden derzeit 22 Kinder betreut. Stellt man den Ausgaben von € 49.200,-- die Einnahmen von € 14.600,-- gegenüber, ergibt sich ein Abgang von € 1.573,-- pro Kind.

#### ALTERSERWEITERTE KINDERGARTENGRUPPE LENGFELDEN:

Bei der alterserweiterten Kindergartengruppe werden 9 Kinder betreut. Stellt man den Ausgaben von € 71.500,-- die Einnahmen von € 45.100,-- gegenüber, ergibt sich ein Abgang von € 26.400,-- das bedeutet somit einen Zuschuss der Gemeinde von € 2.933,-- pro Kind. Es sind keine besonderen Vorhaben vorgesehen.

Für die Betreuung der 212 Kinder im Alter von 1,5 bis 10 Jahren werden somit von der Gemeinde Bergheim im Rechnungsjahr 2013 aus eigenen Haushaltsmitteln insgesamt € 762.400,-- (2012: € 632.600,--) veranschlagt. **Dies entspricht einer Steigerung von 20%!!!**

#### JUGENDTREFF:

Die Ausgaben für den Jugendtreff sind mit € 42.400,-- veranschlagt. Für Förderungen des Landes Salzburg wurden € 6.000,-- angesetzt.

#### SONSTIGE EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN:

Für die Betreuung von Kleinkindern bei Tagesmüttern waren zusätzlich noch € 20.000,-- anzusetzen. Es handelt sich hierbei um Förderungen zum Personalaufwand gemäß Sbg. Kinderbetreuungsgesetz (z. B. KOKO, Kinderparadies, Zentrum für Tageseltern)

#### SPORTANLAGEN - SPORTFÖRDERUNG:

Für Sportanlagen und Sportförderung sind insgesamt € 165.600,-- bereitgestellt.

#### BÜCHEREI:

Den Einnahmen von € 2.600,-- stehen Ausgaben von € 12.500,-- gegenüber. Für den Ankauf von Büchern sind € 3.500,-- vorgesehen.

#### MÜLLABFUHR:

Die Müllabfuhr sieht Gesamtausgaben von € 416.800,-- und Gesamteinnahmen von € 420.000,-- vor und ist somit kostendeckend. Die Transferzahlungen der Gemeinde Elixhausen zur Mitbenützung des Kompostplatzes betragen € 8.700,--. Die Müllgebühren wurden um 1,3 % erhöht.

#### TIERKÖRPERBESEITIGUNG:

Unter dem Ansatz „Tierkörperbeseitigung“ wurden für die Kosten der Sbg. Tierkörperverwertung und Schlachtmülltonne € 10.000,-- veranschlagt.

#### STRASSENREINIGUNG:

Beim Ansatz „Straßenreinigung“ sind € 20.000,-- für den Ankauf von Auftausalz, € 12.500,-- für den Ankauf von Straßensplitt sowie € 20.500,-- für Kosten des Winterdienstes vorgesehen. Für die Entsorgung von Kehrsplitt, Regiestunden der Straßenkehrmaschine bzw. Instandhaltung von Fahrzeugen sind insgesamt € 20.800,-- veranschlagt.

#### KINDERSPIELPLÄTZE:

Beim Ansatz „Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätze“ sind € 12.000,-- für den Ankauf von Spielgeräten, bzw. € 7.000,-- für die Instandhaltung sowie € 6.500,-- für Zahlungen von Pachtzins vorgesehen.

#### ÖFFENTLICHE BELEUCHTUNG:

Die Ausgaben für die Straßenbeleuchtung sind mit € 133.500,-- ausgewiesen, wovon € 60.000,-- auf Erweiterungen, € 36.500,-- auf Stromkosten und € 37.000,-- auf Instandhaltung fallen.

#### FRIEDHOF:

Die Ausgaben für den Friedhof sind mit € 22.300,-- ausgewiesen, dem gegenüber stehen Einnahmen in der Höhe von € 6.000,--.

#### WOHN- U. GESCHÄFTSGEBÄUDE:

Beim Ansatz „Instandhaltung Gebäude“ sind € 111.500,-- für den Anschluss an die Fernwärme € 5.500,-- vorgesehen.

#### WASSERVERSORGUNG:

Beim Ansatz „Wasserversorgung“ stehen den Ausgaben in Höhe von € 426.200,-- Einnahmen in Höhe von € 398.300,-- gegenüber. Es ergibt sich dadurch ein Abgang in der Höhe von € 27.900,-- (2012: Überschuss € 29.500,--). Der Ausbau des Hochbehälters Voggenberg soll die Trink- bzw. Löschwasserversorgung im Großraum Voggenberg sicherstellen, dafür sind unter dem Ansatz „Instandhaltung“ € 25.000,-- vorgesehen.

#### ABWASSERBESEITIGUNG:

Beim Ansatz „Abwasserbeseitigung“ stehen den Ausgaben in Höhe von € 729.900,-- Einnahmen in Höhe von € 868.400,-- gegenüber. Es ergibt sich dadurch ein Überschuss in der Höhe von € 138.500,--. Darin sind die laufenden Instandhaltungsarbeiten, Rückzahlungen Förderungsdarlehen, Beitragsleistungen RHV und € 25.000,-- für Kanalbauten enthalten. Bei den Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen wurden Benützungsgebühren bzw. Interessentenbeiträge und Anschlussgebühren an die vom Land Salzburg festgelegten Mindestsätze für Förderungen angepasst. Dies ist notwendig, um in den Genuss von Förderungen zu gelangen.

### GEMEINDEENTWICKLUNG/AGENDA 21

Hier sind € 30.000,-- für Gemeindeentwicklung und € 25.000,-- für den Masterplan vorgesehen.

### RAUMORDNUNG UND RAUMPLANUNG:

Für Änderungen des Flächenwidmungsplanes sowie Erstellung von Bebauungsplänen wurden € 80.000,-- veranschlagt.

### BEITRÄGE AN VERBÄNDE, VEREINE UND SONSTIGE ORGANISATIONEN:

Hier sind € 17.000,-- an Beitragszahlungen vorgesehen (Gemeindeverband, Regionalverband, EUREGIO, usw.).

### FEUERWEHR:

Der Feuerwehrvoranschlag sieht Ausgaben in Höhe von € 214.900,-- und Einnahmen von € 6.500,-- vor. Der laufende Betriebs- und Sachaufwand der Feuerwehr wurde dementsprechend angepasst und in der Sitzung des Feuerwehrrates behandelt.

Für den Ankauf von Ausrüstung und Bekleidung sind € 30.000,-- vorgesehen. Der Erwerb von Betriebsausrüstung schlägt sich mit € 20.000,-- zu Buche. Für den Anschluss an die Fernwärme werden € 7.200,-- an Anschlusskosten bereitgestellt.

### AUSBILDUNG IN MUSIK – MUSIKSCHULE:

Die Ausgaben für musikalische Erziehung - Musikschule schlagen sich mit € 80.300,-- zu Buche. Am Musikschulstandort Bergheim werden über 200 Kinder und Jugendliche aus Bergheim unterrichtet.

### FÖRDERUNG DER MUSIKPFLEGE:

Für die Förderung der Musikpflege werden insgesamt € 18.700,-- zur Verfügung gestellt.

### DENKMALPFLEGE:

Für die Denkmalpflege sind insgesamt € 20.000,-- vorgesehen.

### KIRCHLICHE ANGELEGENHEITEN:

Beim Ansatz „Kirchliche Angelegenheiten“ sind € 7.100,-- an Ausgaben vorgesehen.

### KONKURRENZGEWÄSSER:

Unter dem Ansatz „Konkurrenzgewässer“ sind erneut € 30.000,-- für Hochwasserschutzmaßnahmen im Einzugsgebiet Daxfeld vorgesehen (Bergbach).

### SOZIALE WOHLFAHRT:

Die Ausgaben für Sozialhilfe wurden mit € 305.000,-- präliminiert, Behindertenhilfe mit € 286.000,--, Jugendwohlfahrt mit € 108.300,--. Für Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Pflegegeld und Jugendwohlfahrt waren insgesamt € 707.800,-- anzusetzen.

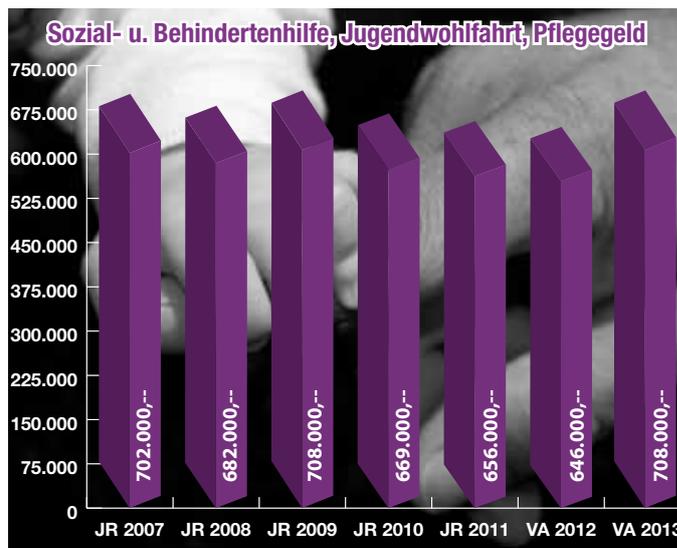
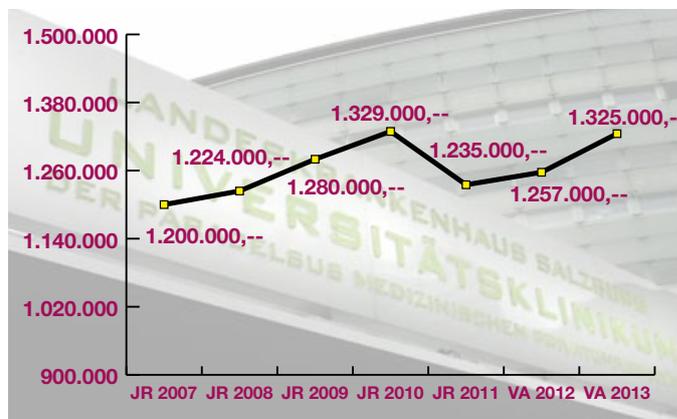


Foto: St.Kaczkowski\_pixelio.de

### SALZBURGER GESUNDHEITSFONDS:

Der „Salzburger Gesundheitsfonds - SAGES“ ist mit € 1.324.700,-- veranschlagt. Es handelt sich dabei um den Beitrag der Gemeinde Bergheim zur Spitalsfinanzierung der Landeskrankenanstalten.

### Zuschuss für SAGES - Landeskrankenanstalten



### STRASSENVERKEHRSBETRIEBE:

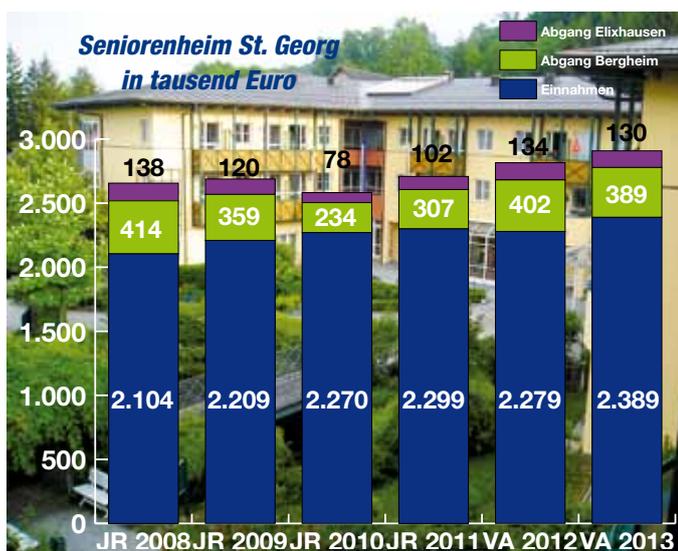
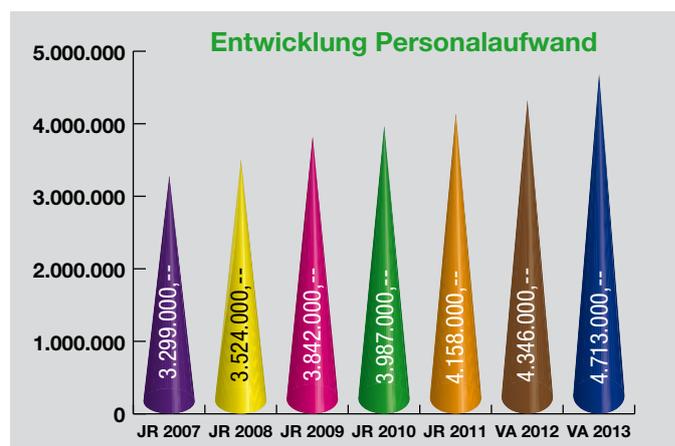
Beim Ansatz „Straßenverkehrsbetriebe“ wurden € 16.000,-- für den Flachgautakt II, € 95.000,-- für den Ortslinienverkehr, € 114.000,-- für die Verlustabdeckung der Linie 21 sowie der Gemeindebeteiligung am Bustaxi bereitgestellt. Damit gibt die Gemeinde Bergheim für den öffentlichen Verkehr € 225.000,-- aus.

### SENIORENHEIM:

Der Haushalt Seniorenheim weist Ausgaben in Höhe von € 2.908.400,-- aus. Dem stehen Einnahmen in Höhe von € 2.388.900,-- gegenüber. Unter Berücksichtigung des Investitionszuschusses für Betriebe marktbestimmter Tätigkeit (Maas-

trichtbedingt € 286.600,--) ergibt sich ein Gesamtabgang für den laufenden Betrieb von € 519.500,--.

**25 % Gemeinde Elixhausen: € 129.900,--**  
**75 % Gemeinde Bergheim: € 389.600,--**  
**Abgang 2013: € 519.500,--**



### SCHULDEN:

Die Schulden der Kategorie 2 (Schulden, deren Schuldendienst zur Gänze oder überwiegend durch Gebühren, Entgelte oder Tarife abgedeckt wird) weist Rückzahlungen in Höhe von € 445.700,-- auf, sodass sich mit Ende des Rechnungsjahres 2013 ein Schuldenstand von € 4.192.100,-- ergibt. Die Zinsen sind mit € 51.900,-- ausgewiesen. Dazu werden Ersätze zum Schuldendienst in Höhe von € 160.500,-- gewährt, sodass der Gemeinde ein Nettoaufwand von € 337.100,-- verbleibt. Bei den Schulden der Kategorie 2 handelt es sich um Darlehen für Wasserversorgung und Kanalisation mit niedriger Verzinsung sowie um die Förderungsdarlehen für das Seniorenheim mit Personalwohnhaus.

### AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT:

Der außerordentliche Haushalt umfasst einen Finanzrahmen von € 4.830.000,--.

Gemeindestraßen	€	500.000,--
Neubau Aussegnungshalle	€	400.000,--
Feuerwehr Erweiterung	€	1.300.000,--
Volksschule Umbau/Planung	€	100.000,--
Neue Mittelschule Umbau/Planung	€	100.000,--
Aufschließung Ökoenergiepark	€	500.000,--
Sanierung Dorfstraße	€	1.300.000,--
Krieg-Haus	€	80.000,--
Behältererweiterung Radeck	€	250.000,--
Ringschlüsse Wasserleitungsbau	€	300.000,--

## 10 Euro Förderung für Monatskarten des Salzburger Verkehrsverbundes

Auch heuer werden Monatskarten wieder gefördert. Für eine Monatskarte, deren Gültigkeit zwischen 13. Februar und 5. April 2013 beginnt, erhalten Sie € 10,-- in Form von Gutscheinen des Salzburger Verkehrsverbundes.

Wenn Sie mit Hauptwohnsitz in Bergheim gemeldet sind, kommen Sie mit Ihrer Karte ins Gemeindeamt. Hier werden Ihre Daten erfasst und anschließend erhalten Sie Gutscheine.

Pro Gemeindebürger/in wird nur eine Monatskarte gefördert. Nützen Sie diese Aktion!



### SUBVENTIONEN:

Die veranschlagten Subventionen sind mit € 559.800,-- ausgewiesen.

### PERSONALAUFWAND:

Der Personalaufwand für die Bediensteten ist mit insgesamt € 4.713.100,-- (2012: € 4.346.000,--, 2011: € 4.206.700,--) ausgewiesen, dies sind 32,32% (2012: 31,20 %, 2011: 31,60 %) des Budgetrahmens im ordentlichen Haushalt.

# Steuern, Gebühren und Entgelte 2013

<b>Gemeindesteuern:</b>		<b>in Euro</b>
<b>Grundsteuer</b> von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (A)		<b>500%</b>
<b>Grundsteuer</b> von Grundstücken nach dem Steuermessbeitrag (B)		<b>500%</b>
<b>Kommunalsteuer</b>		<b>3%</b>
<b>Hundesteuer</b> jeder weitere Hund Hundemarke		<b>30,00</b> <b>50,00</b> <b>2,10</b>
<b>Vergnügungssteuer</b> nach der Steuerordnung		
<b>Ortstaxe</b> Allgemeine Ortstaxe - für jede Nächtigung Besondere Ortstaxe - ist als jährlicher Beitrag zu entrichten: für Ferienwohnungen mit mehr als 80 m <sup>2</sup> Nutzfläche für Ferienwohnungen mit mehr als 40 m <sup>2</sup> Nutzfläche für Ferienwohnungen bis einschließl. 40 m <sup>2</sup> Nutzfläche bei dauernd abgestellten Wohnwagen		<b>1,10</b> <b>396,00</b> <b>308,00</b> <b>220,00</b> <b>198,00</b>
<b>Gemeindegebühren und Entgelte:</b>		<b>in Euro</b>
<b>Gemeindeverwaltungsabgabe</b>		<b>nach Aufwand</b>
<b>Kommissionsgebühren</b>		<b>nach Aufwand</b>
<b>Friedhofsgebühren laut Friedhofsordnung</b> Einzelgrab für 1 Jahr Urnengrab für 1 Jahr Urnennische für 1 Jahr Doppelgrab für 1 Jahr Erstmaliger Grabankauf eines Einzelgrabes Erstmaliger Grabankauf eines Doppelgrabes Erstmaliger Grabankauf eines Urnengrabes Erstmaliger Grabankauf einer Urnennische Beisetzungsgebühr Enterdigungsgebühr Benützung der Leichenhalle je Tag		<b>20,00</b> <b>14,00</b> <b>10,00</b> <b>40,00</b> <b>120,00</b> <b>220,00</b> <b>60,00</b> <b>40,00</b> <b>37,00</b> <b>370,00</b> <b>10,00</b>
<b>Abwasserbeseitigung</b> laufende Gebühr je m <sup>3</sup> Interessentenbeiträge pro Punkt (1 Punkt = 20m <sup>2</sup> Wohnnutzfläche)		<b>3,26</b> <b>572,00</b>
<b>Wasserbenützungsgeld</b> laufende Gebühr je m <sup>3</sup> Anschlussgebühr, je Einheit (wie Kanal) Zählermiete pro Jahr		<b>1,25</b> <b>495,00</b> <b>7,25</b>
<b>Abfallgebühr</b> pro Abfallsack 60 l pro entleerter Tonne 80 l pro entleerter Tonne 120 l pro entleerter Tonne 240 l pro entleerter Tonne 1.100 l Abrufcontainer 1.100 l pro entleerter Biotonne 80 l pro entleerter Biotonne 120 l pro entleerter Biotonne 240 l		<b>4,26</b> <b>4,26</b> <b>5,31</b> <b>10,65</b> <b>47,93</b> <b>47,93</b> <b>2,72</b> <b>3,07</b> <b>6,12</b>
<b>Seniorenheimgebühren</b> Grundtarif (Tagsatz ohne Pflege) Pflegestufe 1 Pflegestufe 2 Pflegestufe 3 Pflegestufe 4 Pflegestufe 5 Pflegestufe 6 + 7		<b>27,85</b> <b>+ 8,70</b> <b>+ 19,30</b> <b>+ 47,20</b> <b>+ 59,60</b> <b>+ 71,10</b> <b>+ 76,70</b>

<b>Vergütung bei Abwesenheit:</b> Angemeldeter Urlaub: pro Tag für Verpflegung Krankenhaus: ab dem 3. Tag für Verpflegung Sozialhilfebezieher: ab dem 3. Tag Pflegegeld lt. Bescheid Selbstzahler: ab dem 3. Tag täglich Pflegegeld lt. Pflegestufe		<b>8,00</b> <b>8,00</b>
<b>Wahlleistungen:</b> Essen aufs Zimmer ohne Erkrankung Zusätzliche Zimmerreinigung 1 kleine Waschmaschine + Trockner 1 große Waschmaschine + Trockner 1 Stunde bügeln Gymnastikraum/Tagespauschale Gymnastikraum/am Abend für max. 2 Stunden		<b>1,20</b> <b>5,00</b> <b>5,00</b> <b>8,00</b> <b>22,00</b> <b>50,00</b> <b>20,00</b>
<b>Kurzzeitpflege:</b> Tarif pro Tag		<b>102,00</b>
<b>Kaution:</b> Kosten der Wiederbeschaffung bei Verlust des Schlüssel der Wohneinheit		<b>25,00</b>
<b>Fahrnisse:</b> Einlagerung der Fahrnisse in Abstellräumen des Hauses pro Tag Baukostenzuschuss für auswärtige Bewohner je Tag Waschen der Oberbekleidung pro Monat		<b>2,00</b> <b>7,30</b> <b>13,00</b>
<b>Essen:</b> Essen auf Rädern Essen Senioren nicht im Heim wohnend Essen für Gäste Essen Kinder Anthering Essen Erwachsene Anthering		<b>5,50</b> <b>5,00</b> <b>8,00</b> <b>2,70</b> <b>4,85</b>
<b>Tagesbetreuung:</b> Tagessatz Soziale Staffelung nach Einkommen: Pensionsbescheid bis € 750,00 netto/Tag Pensionsbescheid bis € 1.100,00 netto/Tag Pensionsbescheid ab € 1.100,00 netto/Tag Pflegebad (30 Min.) Verbandswechsel durch DGKS Abendessen Abendbetreuung bis 19 Uhr (nur in Ausnahmefällen) Inkontinenzberatung, Diätberatung, Angehörigenschulung usw. je 30 Min. Inkontinenzartikel pro Tag Wundversorgung mit Laser (15 Min.)		<b>60,00</b> <b>15,00</b> <b>20,00</b> <b>25,00</b> <b>10,00</b> <b>5,00</b> <b>3,00</b> <b>10,00</b> <b>10,00</b> <b>2,00</b> <b>8,00</b>
<b>Kindertagesgebühren</b> Halbtags monatlich Halbtags monatlich ermäßigt Ganztags monatlich Ganztags monatlich ermäßigt Nachmittags monatlich Auswärtige halbtags (Vor- od. Nachmittag) Auswärtige ganztags Letztes Kindergartenjahr halbtags Letztes Kindergartenjahr ganztags Tagesbetreuung in den Sommerferien		<b>26,50</b> <b>20,40</b> <b>35,00</b> <b>30,00</b> <b>20,40</b> <b>40,00</b> <b>50,00</b> <b>Kostenlos</b> <b>10,00</b> <b>95,00</b>
<b>Ermäßigter Tarif gilt für 2. Kind (wenn 1. Kind kein Schulanfänger ist) in einer Betreuungseinrichtung der Gemeinde Bergheim bzw. Mehrkindfamilien ab dem 3. Kind mit Familienbeihilfebezug sowie soziale Ermäßigungen bis zu einer Haushaltsnettokopfquote von € 320,00.</b>		

<b>Altersgemischte Schulkindergruppe</b>	
Betreuung bis 17 Uhr / 5 Tage	101,00
Betreuung bis 17 Uhr / 3 Tage	60,00
Betreuung bis 17 Uhr / 2 Tage	50,00
Betreuung bis 16 Uhr / 5 Tage	87,00
Betreuung bis 16 Uhr / 3 Tage	50,00
Betreuung bis 16 Uhr / 2 Tage	40,00
Betreuung bis 14 Uhr / 5 Tage	60,00
Betreuung bis 14 Uhr / 3 Tage	40,00
Betreuung bis 14 Uhr / 2 Tage	30,00
<b>Mittagsschulkindergruppe</b>	
Betreuung bis 14 Uhr / 5 Tage	60,00
Betreuung bis 14 Uhr / 3 Tage	40,00
Betreuung bis 14 Uhr / 2 Tage	30,00
<b>Alterserweiterte Gruppe Lengfelden</b>	
Krabbelkinder	66,00
Kindergartenkinder - Halbtags	26,50
Kindergartenkinder - Ganztags	35,00
<b>Krabbelstube im Seniorenheim</b>	
Betreuung	66,00
<b>Regie- u. Essensgebühren</b>	
Regie- und Werkkostenbeitrag	20,00
Essengeld Kindergärten und Krabbelstube	2,00
Essengeld Altersgemischte Schulkindergruppe und Mittagsschulkindergruppe	2,45
Mittagstisch in der HS, Essen 1x/Woche im Schuljahr	85,00
Mittagstisch in der HS, Essen 2x/Woche im Schuljahr	170,00
Mittagstisch in der HS, Essen 1x/Woche im Schuljahr 14tägig	43,00

<b>Mehrzweckhaus</b>	
Festsaal Benützungsentgelt je Tag	100,00
Sitzungszimmer Benützungsentgelt je Tag	50,00
<b>Bauhof (Alle Tarife pro angefangene Stunde)</b>	
Gemeindefacharbeiter	38,00
Unimog	52,00
Heckenschneidegerät	21,00
Traktor ohne Kipper	35,00
Traktor mit Kipper	44,00
Traktor mit Frontlader	39,00
Pritschenwagen	36,00
Tiefenlockern Gerät + Mann	83,00
Minibagger	23,00
Kompaktraktorlader	40,00
<b>Gemeindebücherei</b>	
Benutzerausweis (Studenten, Kinder, Jugendliche b.z.v. 18 Lebensjahr)	3,00
Ersatzausweis für verloren gegangene oder beschädigte Benutzerausweise	3,00
Ausleihgebühr DVD pro Woche	1,50
<b>Versäumnisgebühr pro Medium und Woche</b>	
Erwachsene	0,80
Studenten, Kinder, Jugendliche	0,60
<b>Gemeindeamt</b>	
Grundbuchauszug	8,00
Faxgebühr	0,80
Katasterausdrucke DIN A4	2,50
Katasterausdrucke DIN A3	4,50
Kopien DIN A4	0,20
Kopien DIN A3	0,30
Farbkopien DIN A4	0,60
Farbkopien DIN A3	0,80

## FC Bergheim steht vor einem spannenden Frühjahr!



Die Bergheimer Kampfmannschaften befinden sich bereits mitten in der Vorbereitung auf die kommende Saison. Auf- bzw. Abstieg heißen die Herausforderungen. Die Kampfmannschaft der Männer wird für den Aufstieg in Salzburg's höchste Amateurliga als Favorit gehandelt. Abgängen von Bernie Strasser (Karriereende auf Grund einer schweren Verletzung beim Schitourengehen), Andreas Strasser (Trainertätigkeit in Surheim) und Marco Sandic (Studium in Linz) stehen Zugängen von Patrick Baier, Julian Punz (beide können nach einjähriger Verletzungspause wieder in den Kader aufgenommen werden) und Christopher Ruprecht gegenüber. Der 17 jährige Elixhausner absolvierte die Nachwuchsakademien von Red Bull Salzburg und Sturm Graz. Dieser Wechsel bestätigt den guten Ruf des FC Bergheim in Salzburg als Aus- und Weiterbildungsverein.

Doch auch auf dem Hallenparkett konnten in der Winterpause gute Ergebnisse erzielt werden. Die 1b-Kampfmannschaft der Frauen konnte den Hallenlandesmeistertitel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen und die Männer erreichten beim traditionsreichen Hallentur-

nier um den „Salzburger Stier“ erstmals die Finalrunde und belegten letztendlich den hervorragenden fünften Platz.

Zum ersten Heimspiel am Samstag, den 23. März erwarten wir die Mannschaft des USV Fuschl auf unserer Anlage und würden uns auf ihren Besuch sehr freuen.



## UMWELTINFORMATIONEN

### Sanierungsscheck 2013

#### **Die Bundesförderung zur thermischen Sanierung im privaten Wohnbau wurde verbessert!**

Der Bund fördert ab sofort wieder thermische Sanierungen bei privaten Wohnhäusern, die älter als 20 Jahre sind. Gefördert werden Maßnahmen wie die Dämmung von Außenwänden und Geschoßdecken, die Erneuerung von Fenstern und Außentüren sowie die Heizungsumstellung auf erneuerbare Energieträger.

Die Förderung beträgt bis zu 20 % der förderungsfähigen Kosten bzw. maximal € 5.000,-- für die thermische Sanierung und maximal € 2.000,-- für die Umstellung der Heizung. Bei Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen bzw. mit Umweltzeichen oder von Holzfenstern kommt jeweils ein Zuschlag von € 500,-- dazu.

Sollten Sie eine derartige Maßnahme planen, können Sie bis 31.12.2013 bei den Bausparkassen einen Antrag stellen. Der Antrag muss aber vor Beginn der baulichen Maßnahmen bzw. dem Liefertermin gestellt werden.

Wird der Antrag bis zum 30.06.2013 gestellt und die Maßnahmen bis zum 31.03.2014 umgesetzt, erhöht sich die Förderung für die thermische Sanierung inkl. Heizungsumstellung aufgrund des Konjunkturbonus auf bis zu 30 % der förderungsfähigen Kosten bzw. auf maximal € 9.000,--.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Energieberatung des Landes Salzburg, Tel. 0662/8042-3151 oder unter [www.salzburg.gv.at/sanierungsscheck.htm](http://www.salzburg.gv.at/sanierungsscheck.htm) und auf der Homepage der KPC.



### Sammelinsel beim Seniorenwohnhaus

Bei der Sammelinsel beim Seniorenwohnhaus kam es in letzter Zeit leider wieder zu massiven Verunreinigungen. Zahlreiche Schachteln in und vor den Behältern waren die Ursache dafür. Bringen Sie Schachteln in den Recyclinghof der SAB. Dort können sie kostenlos abgegeben werden und bringen bei richtiger Verwertung sogar Erlöse. Werden sie aber vor die Sammelbehälter hingeworfen, müssen sie unter hohem Kostenaufwand weggeräumt werden, die Qualität des gesammelten Materials verschlechtert sich, eine Wiederverwertung ist nicht mehr so gut möglich.

**Bringen Sie Schachteln immer in den Recyclinghof der SAB!**



Hauptsächlich Schachteln verursachen große Verunreinigungen bei der Sammelinsel. Sie können KOSTENLOS im Recyclinghof der SAB abgegeben werden.

## Amphibienwanderung am Plainberg Freiwillige Helfer gesucht!

Jedes Frühjahr betreuen Freiwillige den Froschzaun am Plainberg und helfen so mit, dass Molche, Kröten und Frösche sicher über die Straße zu ihren Laichplätzen kommen. Wollen auch Sie uns dabei helfen? Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei Frau Mag. Christine Schnell, 452021-32. Die Tiere sollen morgens bis spätestens 8.30 Uhr und am spätern Nachmittag über die Straße getragen werden. Die Amphibienwanderung beginnt meist Mitte März und dauert etwa 4 Wochen. Falls Sie Zeit und Lust haben unterstützen Sie uns dabei.



In den letzten Jahren haben Pfadfinder und Johannes Moßhammer jun., Plainwirt, den Froschzaun betreut. Wir freuen uns über jede weitere Unterstützung.

## Stromsparen leicht gemacht Wie Sie Stand-By-Verluste reduzieren können

Der Stromverbrauch in Österreich steigt pro Jahr um etwa 2,7 %. Jeder von uns verbraucht im Durchschnitt 1.100 kWh pro Jahr. Dieser Verbrauch, könnte schon allein dadurch reduziert werden, würden Geräte nicht im Stand-by-Betrieb gehalten werden. Damit lässt sich auch eine Menge Geld sparen. Österreichweit verbrauchen TV-Geräte, Videorekorder, Radios etc. im Stand-by-Modus die gesamte Kapazität eines Donaukraftwerkes. Dies ließe sich sofort beheben: schalten wir die Geräte einfach ganz aus, wenn wir sie nicht benutzen.



Geräte im Stand-by-Betrieb verbrauchen sehr viel Strom und Geld, ohne dass ein Nutzen da ist. Manche Geräte verbrauchen sogar wenn sie ausgeschaltet sind Strom. Schalten Sie sie mit einer ausschaltbaren Steckerleiste ganz aus.

Gerät*	Standby-Zeit (h/Tag)	Standby-Verbrauch (kWh/Jahr)	Standby-Kosten € 0,165/kWh
Fernseher	19	83,20	13,73
Hi-Fi-Komplettanlage	22	96,40	15,89
Espressomaschine	5	185,00	30,00
Elektrische Zahnbürste	23	42,00	6,93
PC mit Monitor	2	44,00	7,26
Laserdrucker	6	105,60	17,42
DVD-Gerät	22	12,00	2,00
Satellitenempfänger	19	138,70	22,89
Schnurloses Telefon	23	42,00	6,30

## STELLENANZEIGE

**Reinigungskraft für die Krabbelstube** mit einem Beschäftigungsausmaß von 10 Wochenstunden dringend gesucht.

Bewerbungen bitte an die Gemeinde Bergheim richten. Auskünfte unter Tel. 0662/452021-21, Hr. Zitz.



# Förderungen der Gemeinde Bergheim

## ☺ ENERGIESPARFÖRDERUNG

Die Gemeinde Bergheim unterstützt Privathaushalte bei der Durchführung von Energiesparmaßnahmen. Gefördert werden die Errichtung von Biomassezentralheizungen, von Solaranlagen, der Einbau von Wärmepumpen und Maßnahmen zur Wärmedämmung von Gebäuden.



Die Förderhöhe beträgt 50 % der Landes- oder Bundesförderung oder 5 % bei Darlehensförderung, maximal jedoch € 750,-- für thermische Sanierungen und maximal € 750,-- für Solar- und Heizungsanlagen. Die Beteiligung an der Solaranlage beim Energiepark Bergheim fördert die Gemeinde mit € 50,--/m<sup>2</sup> und die Errichtung einer Photovoltaikanlage mit € 100,-- pro kWp.

Basis für die Förderung sind die Bestimmungen für die Förderaktionen des Landes Salzburg oder entsprechende Bundesförderungen für private Wohngebäude. Sobald die Landes- oder Bundesförderung ausbezahlt wurde, ist der Antrag mit den Auszahlungsbelegen bei der Gemeinde zu stellen.

## ☺ FÖRDERUNG VON MEHRWEGWINDELN

Der Ankauf von Mehrwegwindeln wird von der Gemeinde Bergheim mit € 50,-- gefördert. Den Gutschein für den Förderverein WIWA beim Umweltamt abholen und bei befugten Händlern einlösen.



Foto: Verein Wiwa

## ☺ WINDELSÄCKE

Während der Wickelphase von Babys und Kleinkindern fallen oft Wegwerfwindeln in so großer Mengen an, dass die Restabfalltonne zu klein wird. Damit junge Eltern in dieser Zeit keine zusätzliche Restabfalltonne anschaffen müssen, stellt die Gemeinde Bergheim Windelsäcke kostenlos zur Verfügung.

## ☺ FÖRDERUNG VON KOMPOSTGEFÄSSEN

Kompostgefäße werden mit 50 % der Anschaffungskosten, höchstens jedoch mit € 73,-- gefördert. Sie können das Kompostgefäß nach eigener Wahl kaufen und mit der Rechnung ins Gemeindeamt kommen.



## ☺ FÖRDERUNG VON HÄCKSLERN

Häcksler werden mit 50 % der Anschaffungskosten, höchstens jedoch mit € 110,-- gefördert. Sie können ein Gerät nach eigener Wahl kaufen und mit der Rechnung ins Gemeindeamt kommen.



## ☺ SENIORENWERTMARKEN

Ermäßigte Monatskarten für die Benützung der Salzburger Verkehrsbetriebe erhalten Frauen und Männer ab dem Pensionsalter von 60 Jahren. Ermäßigungen erhalten auch Behinderte mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit über 50 %.

## ☺ BUS- UND LOKALBAHNFahrKARTEN

Für Fahrten ab Muntigl, Siggerwiesen, Voggenberg und Viehausen gilt ein höherer Tarif für Bus und Lokalbahn. Die Gemeinde übernimmt die Differenz für Einzelfahrten und Tageskarten. Karten hierfür sind in der Gemeinde erhältlich.



## ☺ PFLEGEbETTEN

Die Gemeinde Bergheim stellt in Zusammenarbeit mit der Firma Tappe qualitativ hochwertige elektrisch verstellbare Krankenbetten zur Verfügung. Die Gemeinde organisiert die fachgerechte Lieferung durch die Fa. Tappe, die auch die Unterweisung der Angehörigen am Pflegebett durchführt.



Die Zustell- und Abholkosten von jeweils € 44,-- sind von den Angehörigen an die Fa. Tappe direkt zu bezahlen. Von der Gemeinde werden eine monatliche Miete von € 30,-- und eine einmalige Kautions von € 100,-- verrechnet. Bei den Mietkosten ist auch die im 2-jährigen Intervall vorgeschriebene Kontrolle und der Service enthalten.

Aus hygienischen Gründen werden keine Matratzen bereitgestellt. In den Betten sind jedoch alle handelsüblichen Matratzen verwendbar. Falls das Bett nicht mehr benötigt wird, wird das Bett von der Firma Tappe abgeholt.

## ☺ BUSTAXI

Das BusTaxi fährt Sonntag bis Donnerstag zwischen 23:30 und 1:30 Uhr auf fixen Routen ab Theatergasse (Bergheim - Voggenberg und Lengfelden - Elixhausen). Am Wochenende gibt es diesen Service zwischen 23:30 und 3:00 Uhr morgens. Die Abfahrt erfolgt jeweils zur halben und zur vollen Stunde, zu einem Fixpreis von derzeit 4,50 Euro pro Person, unabhängig von der Wegstrecke.

Die genauen Routen finden Sie auf unserer Homepage [www.bergheim.at](http://www.bergheim.at) unter: Bürgerservice --> Förderungen/Service.

### ☺ TAXIGUTSCHEINE FÜR BEHINDERTE

Behinderte erhalten ab einer bestimmten Einkommensgrenze eine begrenzte Anzahl von Taxigutscheinen. Infos erhalten Sie beim Sozialamt des Magistrates (0662/8072-3202 oder -3241.)

### ☺ FAMILIENPASS DES LANDES SALZBURG

Mit dem Salzburger Familienpass können viele Einrichtungen im Land Salzburg in Freizeitbereichen, Kultur, Sport, Bildung und Gastronomie zu kostengünstigen Bedingungen genutzt bzw. konsumiert werden.

Die Ausstellung des Familienpasses erfolgt für Familien kostenlos und unbürokratisch im Gemeindeamt (Meldeamt).

Informationen über die beteiligten Betriebe erhalten Sie anhand einer Broschüre, die im Gemeindeamt erhältlich ist oder im Internet auf [www.familie-salzburg.at](http://www.familie-salzburg.at)



## Heizscheck des Landes

**A**uch für die Heizperiode 2012/2013 wird das Land Salzburg mit dem Heizscheck die finanziellen Mehrbelastungen der kalten Jahreszeit für SalzburgerInnen mit niedrigem Einkommen ausgleichen. Der Heizscheck ist eine einmalige Unterstützung von € 150,--, die unabhängig von der Art des verwendeten Brennstoffes gewährt wird.

Personen, die im Land Salzburg ihren Wohnsitz haben, erhalten unter Nachweis (Rechnung) der tatsächlichen Heizkosten einen Heizkostenzuschuss, wenn nachstehende Einkommensgrenzen nicht überschritten werden (aktuelles Einkommen aller im Haushalt lebenden Personen).

Die Ansuchen sind entweder **online unter [https://service.salzburg.gv.at/formserver\\_egov/start.do?event=view&id=eg\\_0123\\_V1\\_0](https://service.salzburg.gv.at/formserver_egov/start.do?event=view&id=eg_0123_V1_0)** oder mittels Formular bei der Hauptwohnsitzgemeinde zu beantragen. Die Antragsfrist dauert bis 31.07.2013.

### Diese Form der Beantragung online bringt folgende Vorteile:

- Erleichterter Zugang zum Beantragungsformular
- Schnellere Bearbeitung im Amt
- Schnellere Anweisung des Zuschusses an die Betroffenen

### Höhe:

€ 150,-- pro Haushalt (einmalige Leistung für die Heizperiode 2012/2013)

### Der Heizscheck wird nur gewährt, wenn folgende Einkommensgrenzen (netto) je Haushalt nicht überschritten werden:

Alleinlebende	€ 818,--
Ehepaare, Lebens- und Haushaltsgemeinschaften	€ 1.229,--
Zuschlag für jedes Kind im Haushalt mit Familienbeihilfebezug	€ 204,--
Zuschlag für jedes Kind im Haushalt ohne Familienbeihilfebezug	€ 411,--

Zuschlag für jede weitere erwachsene Person im Haushalt € 411,--

### Von dieser Förderung ausgenommen sind:

- BewohnerInnen von Schüler-, Studenten und sonstigen Heimen sowie von Seniorenpflegeheimen;
- AsylwerberInnen, deren Aufenthalt in Salzburg im Rahmen der Grundversorgung sichergestellt ist;
- Personen bei denen vertraglich sichergestellt ist, dass für Ihre Heizkosten Dritte aufzukommen haben (Übergabevertrag) bzw. Personen, die Ihren Brennstoff aus eigenen Energiequellen abdecken können.

Die Heizkosten sind durch eine Bestätigung der Hausverwaltung oder durch eine Rechnung der Heizkosten bzw. Brennstoffe in der Höhe von mindestens € 150,-- nachzuweisen.

Mit dieser Aktion kann den bedürftigen Salzburgerinnen und Salzburger, die auf Grund ihrer finanziellen Situation besonders betroffen sind, eine finanzielle Hilfeleistung geboten werden kann.



Quelle: RainerSturm / pixelio.de

# Fotowettbewerb Bergheim

Wir freuen uns, wieder einige der vielen eingesandten Fotos in der Gemeindezeitung präsentieren zu können.

Der Wettbewerb erhält ungebrochen sehr viel Zuspruch. Alle Fotos können Sie im Internet auf unserer Homepage [www.bergheim.at](http://www.bergheim.at) anschauen oder auch auf der eigens eingerichteten Seite bei Facebook unter [www.facebook.com/FotowettbewerbBergheim](http://www.facebook.com/FotowettbewerbBergheim) betrachten.

Auch im November und Dezember war es nicht leicht, einen Monatsgewinner zu ermitteln. Im November haben wir uns für das Foto „Hammerergütl in Lengfelden“ von Johanna Hainisch und im Dezember für das Foto „Ein Herz für Bergheim“ von Johannes Kittl entschieden. Herzliche Gratulation! Einen herzlichen Dank an alle TeilnehmerInnen für die tollen Fotos, die wir erhalten haben.



Die Gewinnerin im November:  
**Johanna Hainisch**  
mit ihrem Foto  
„**Hammerergütl in Lengfelden**“



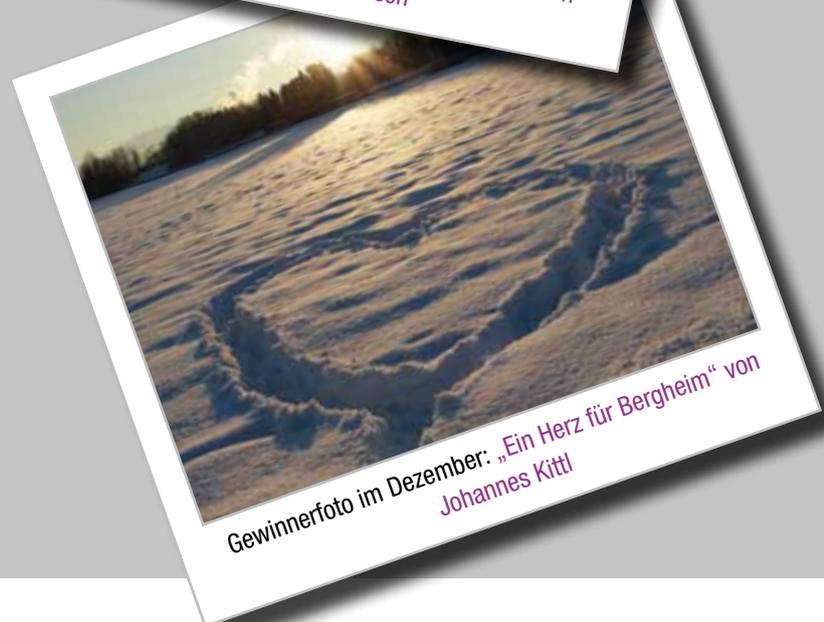
„**Josefskapelle**“ von Sebastian Frauenlob



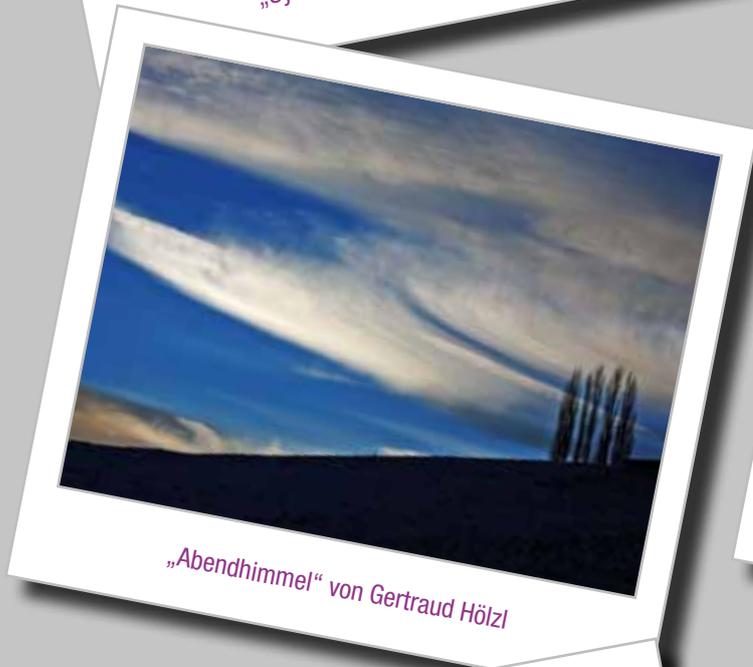
Gewinnerfoto im November: „**Hammerergütl Lengfelden**“  
von Johanna Hainisch



Der Gewinner im Dezember:  
**Johannes Kittl**  
mit seinem Foto  
„**Ein Herz für Bergheim**“



Gewinnerfoto im Dezember: „**Ein Herz für Bergheim**“ von  
Johannes Kittl



# Eislaufhalle Bergheim

Öffnungszeiten	
Wochentag	Uhrzeit
Montag bis Freitag	11:00 - 15:00
Freitag	18:00 - 19:45
Samstag, Sonntag und Feiertag	10:00 - 19:00
Heiliger Abend und Sylvester	10:00 - 16:00
Weihnachts- und Semesterferien an allen Wochentagen (Montag - Sonntag)	10:00 - 19:00
25.12. (Christtag) und 01.01. (Neujahrstag)	geschlossen!



## Kontakt:

Tel.Nr. 0662/451592-14 - bei Nichtmelden 0664/124 98 61 oder  
Gemeindeamt Bergheim, Tel. 0662/452021-0

## Wanderausstellung „Grenzen überschreiten. Bayern und Salzburg 1810 - 2010“ im Foyer des Gemeindeamtes

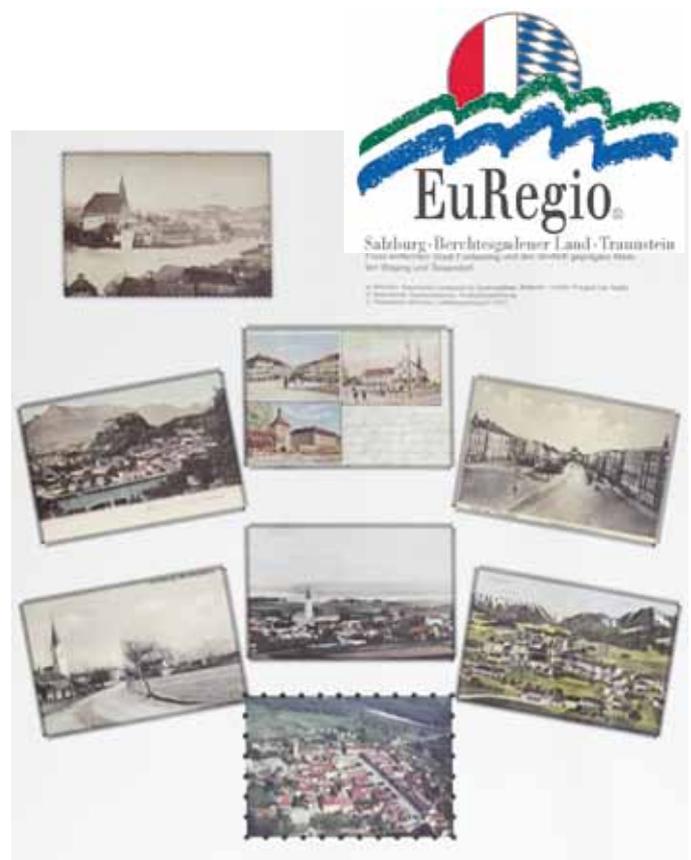
Die Staatlichen Archive Bayerns haben gemeinsam mit dem Salzburg Museum die Ausstellung „Grenzen überschreiten. Bayern und Salzburg 1810 -2010“ erarbeitet. Das Projekt wurde über das EU-Förderprogramm INTERREG IV-A gefördert und gliedert sich in zwei Bereiche, die im Salzburg Museum und in der Stadt Laufen gezeigt wurden.

Aus den Laufener Ausstellungsteilen wurde eine Wanderausstellung konzipiert, die nun im Gemeindeamt Bergheim zu sehen ist.

### Die Ausstellung gliedert sich in folgende Themenbereiche:

- Zur Grenzsituation zwischen Bayern und Salzburg im 19. und 20. Jahrhundert
- Von Bayern nach Salzburg und zurück: Die Entwicklung von Auto- und Eisenbahn sowie Post- und Fernmeldewesen
- Städte am Fluss
- Rohstoff, Nahrungsmittel, Wirtschaftsgut. Das Salz- und Salinenwesen im Grenzbereich zwischen Bayern und Salzburg
- Der Rupertiwinkel als alt-salzburgischer Kulturraum
- Politik

Die Ausstellung ist während der Amtsstunden allgemein zugänglich und wird bis zum 24.2.2013 gezeigt.





## Soziale Dienste Bergheim

Tel. 0664/570 07 13

**A**m 7.12.2012 konnte das Team „Soziale Dienste Bergheim“ vor der Raika - Bergheim ihren 1. Weihnachtsbazar anbieten. Es gab dabei neben Kaffee und Punsch auch viele

gedrechselte Holzschüsseln und aus alten Kaffeesäcken selbstgenähte Einkaufstaschen zu kaufen. Dazu möchte sich das Team für das Sammeln der Kaffeesäcke bei den Firmen Café Mahlwerk, Bä-

ckerei Rößlhuber, Café Schwaiger, Hotel Gmachel und dem Café Wernbacher recht herzlich bedanken.

Ein „Dankeschön“ auch an alle, die eine Spende übergeben haben. Der dabei erzielte Reinerlös von € 539,- ist einer kinderreichen Familie aus Bergheim zugekommen. Diese freuten sich sehr über das vorweihnachtliche Geschenk.



**D**ie Gruppe Lesehelfer/-innen in der Volksschule Bergheim konnte am 11.12.2012 wieder zu einem gemütlichen privaten Kaffeemittag einladen. Bei viel guter Laune konnten dabei Erfahrungen und Anregungen ausgetauscht werden. Frau Dir. Parzer berichtete, dass das Angebot sowohl von der Lehrerschaft als auch von den Kindern sehr gerne angenommen wird. Es wird aber, aus rechtlichen Gründen, notwendig sein, dass sich die Lesehelfer/-innen im nächsten Jahr einem 1-tägigen pädagogischem Seminar unterziehen. Es gab dazu keine Einwände.



Das Bild zeigt die Gruppe v.r.: Fr. Johanna Watzinger, Fr. Maria Fuchs, Fr. Dir. Barbara Parzer, Fr. Margarete Panzl, Fr. Franziska Bauer, Hr. Hans Werner Aigner, Fr. Waltraud Aigner, Hr. Josef Schönhuber und Hr. Mag. Manfred Severus-Laubenfeld.

Entschuldigt waren : Fr. Irene Karger, Fr. Mag. Dagmar Gmachel, Fr. Monika Kyrer, Fr. Brigitte Pawel, Fr. Michaela Wieland, Fr. Dr. Rabl-Rößlhuber und Hr. Raimund Schmiderer.

## Krampusbesuch in der MI.SKG

Auch der Herr Bürgermeister kam, als Knecht Ruprecht und seine Krampusse aus Großmain die MI.SKG besuchten. Für die Kinder hatte er Nüsse und Süßigkeiten mitgebracht. Einige der Erwachsenen bekamen die Ruten zu spüren, obwohl sie brav gewesen waren.



## Aus dem Buch von Anton Fuchs „Zwischen Hoffen und Bangen“



Fortsetzung zu Ausgabe Nr. 135

Die Zugführer sammelten ihre Männer, die Vollzähligkeit der Waffen mußte überprüft werden, dann marschierten wir ab, auf eine kleine Ortschaft zu. Aus den Fenstern der kleinen armseligen Bauernhäuser sahen verschlafene Gesichter. Erst als sie merkten, daß viele Soldaten im Dörfchen waren, wurden sie vollkommen wach und kamen scheu aus ihren Behausungen.

Am Rande des Dorfes stand ein etwas größeres Gehöft, dort hatte schon unsere Feldküche einen kräftigen Eintopf gekocht, und wir konnten seit vielen Stunden wieder warme Speisen in die hungrigen Mägen schicken. Das stärkte wieder unseren Mut, am liebsten hätten wir gesungen.

Der Morgen graute schon, die Bauern trieben ihre Schafe und Büffelrinder auf die Weide, als wir das Dörfchen mit seinem stillen Frieden wieder verlassen mußten. Unser Marsch führte bergan auf einen etwa 400 Meter hohen Hügel, an den sich links und rechts gleich große und auch kleinere Nachbarn reihten. Auf dem Kamm dieser Hügelkette sollte sich die ganze achte SS-Kavallerie-Division Stellungen bauen. Links von uns ein Infanterieregiment der Honved und drei Kilometer hinter uns gingen Artilleristen der Wehrmacht mit 12 Geschützen in Stellung. Beim Graben der Stellungen machten wir schnelle und gute Arbeit. Jeder wußte, daß eine gut gebaute und getarnte Stellung für jeden einzelnen einen Teil des Lebens bedeutete.

Sehr bald war diese Arbeit getan, dann holten wir aus den nahen Weingärten einen großen Haufen süßer Trauben. Wir aßen, daß wir nahe am Zerplatzen waren von dieser herrlichen Frucht. Nun kam ich mit Grundner Hans an die Reihe als Vorposten vor unserem Abschnitt. Unsere Wachdauer war zwei Stunden. Es mochte 1.00 Uhr mittags gewesen sein und wir rechneten mit dem baldigen Nachfolgen der Rumänen. Hans und ich lagen an einem kleinen Strauch auf einer kleinen Bodenerhöhung und konnten das tiefliegende Tal, aus dem der Feind nachrücken mußte, gut überblicken. Aber unsere zwei Stunden vergingen, ohne daß wir Verdächtiges beobachten konnten. Es kam die Ablösung und wir zwei drückten uns in unsere Stellung zurück.

Gegen Abend wurde vom Dörfchen herauf wieder warmes Essen gebracht. Als ich das Besteck aus dem Brotbeutel holte, merkte ich, daß meine gelbe Sommermütze weg war. Ich mußte sie in der letzten Stellung liegen gelassen haben. Es dunkelte bereits, als am Vorposten die Meldung kam: Feind in Sicht. Eine Infanterieeinheit der rumänischen Armee marschierte auf der staubigen Talstraße der Hügelkette entlang. Sie merkten nichts von unserer Nähe, wir hatten keinen Schießbefehl. Beim 18. Regiment rechts von uns mußte es sowieso Lärm geben, denn dort führte die Straße über ein Joch auf unsere Seite, also dort war der erste Krach zu erwarten.

Es war nun eine klare Mondnacht angebrochen, und wir hockten verschlafen am Werfer, wir hatten Befehl, an den Waffen zu bleiben. Freund Max rauchte genießerisch sein Pfeifchen, eine Eule strich mit lautlosem Flügelschlag über unsere Stellung hinweg. Einer der Männer meinte, „Der Totenvogel ist da, hier wird's noch Blut kosten.“

Aber unsere Gleichgültigkeit war schon so groß, daß uns das nicht im Geringsten aus dem Halbschlaf brachte. Nun hörten wir weit hinter uns Abschüsse der Artillerie, und schon war das Zischen und Sausen der Granaten in der Luft. Die Einschläge waren rechts vor uns. Beim Feuerschein der brennenden Granaten konnten wir sehen, daß sie gut am Feind einschlugen. Nun setzten auch die schweren Maschinengewehre unserer Nachbarkameraden ein. In den paar hundert Meter Breite, die wir übersehen konnten, fiel noch kein Schuß. Jetzt wurde es auch rechts wieder ruhiger. Nur vereinzelt fielen noch Schüsse aus leichten Waffen. Der verbleibende Rest der Nacht verlief ruhig, nur unsere Artillerie schickte ab und zu ein paar Granaten zum Feind. Die Rumänen versuchten sicher, für sich gute Stellungen zu bauen, solange die Nacht ihre dunklen Schatten über das Land legte und unseren scharfen Augen ihr Tun und Werken verbarg.

Auch der folgende Tag war noch ruhig aufgezo- gen, die Kameraden vom Troß brachten uns wieder warmes Essen, Zigaretten und Brot. So meinten wir, können wir es aushalten, viel essen und wenig kämpfen. Wir hockten in der Stellung und erzählten aus der Heimat und von den lieben Angehörigen, was werden sie nun daheim machen. Würden sie die viele Arbeit

noch bewältigen können? Daß wir schon ein paar Wochen keine Nachricht von daheim hatten, wunderte uns nicht, da wir doch ständig auf einem anderen Abschnitt waren. Aber den Lieben in der Heimat konnten wir heute wieder einmal einen Feldpostgruß aus der Ferne schicken, damit wenigstens die Sorge um uns nicht so sehr an den Kräften der lieben Eltern und Geschwister nagte und zehrte. Wir bauten unsere Stellungen täglich besser aus, denn es war zu erwarten, daß sich der Gegner auf uns stürzen würde, sobald er sich stark genug dazu fühlte. Das Wetter war uns gut gesinnt, täglich wärmte uns die Sonne und ein Wind zog leicht über die schon reifen Maisfelder, die sich harmonisch in die mit Weingärten und Tabak durchstreiften Hügel fügten. Ach wie wär die Welt so schön erschaffen, hätten nicht Menschen mit Haß und Kampf das Angesicht verdunkelt. Der kommende Tag brachte wieder Kampflärm unbeschreiblicher Härte. Befehle konnte man nur weitergeben, indem man sie dem Kameraden ins Ohr schrie, um so den Waffendonner zu übertönen. Ab und zu taumelten Verwundete mit verstörten, von Rauch und Schmutz bedeckten Gesichtern an uns vorbei, zurück zum Verbandplatz. Vom Donner der berstenden Granaten zerrissene Schmerzensschreie sterbender Kameraden machten das grausige Lied des Todes vollkommen.

Beim ersten Dämmern der hereinbrechenden Nacht verstummten die schweren Waffen des Gegners, aber sie wurden nur abgelöst vom durchdringenden „Hurrä“ des Gegners, der uns nun endgültig zerschlagen wollte. Jeder wußte, jetzt gibt es sonst nichts, als den Willen zum Leben durch uneingeschränkten Mut kundzutun und ganz Kamerad zu sein. Der zweite Zug wurde von uns abgeschnitten und vom Feind hart bedrängt, bald hatten wir die Funkverbindung mit ihnen verloren. Unser Zug erhielt Befehl zum Gegenstoß, wir warfen uns mit Feuereifer auf den anstürmenden Gegner, um die Kameraden des zweiten Zuges freizukämpfen. Franzl war nahe bei mir, als er von einer MG-Garbe getroffen in einen Granattrichter sank. Ich kniete mich zu ihm, er war bewußtlos, Blut rann vom Kopf und der Stahlhelm war durchlöchert. Was sollte ich anfangen, wir hatten gegenseitig versprochen, bei einer Verwundung einander beizustehen, jedoch auch die kämpfenden Kameraden benötigten jeden einzelnen Mann, um nicht der großen Übermacht zum Opfer zu fallen. Verbinden und zurückziehen wäre bei dem starken Beschuß, der von drei Seiten auf uns herprasselte, unmöglich gewesen. Ich prägte mir die Umgebung gut ein, um meinen liebsten Kameraden wieder zu finden, bettete ihn einigermaßen erträglich in den Granattrichter, in den er mit einem leisen Stöhnen gesunken war. Nun los gegen den Feind. Mit Hurra konnten wir wieder ein wenig Land gewinnen. Wir waren schon greifbar nahe am zweiten Zug, jedoch die vier schweren MG schossen ihre tödliche Ladung auf uns. Wir machten uns mit Leuchtraketen und Handzeichen erkenntlich, jedoch umso mehr spieen die Mordwerkzeuge auf uns. Wir erkannten, daß die MG des zwei-

ten Zuges schon in feindlicher Hand waren. Nochmals einen Sturm auf die Stellung und wir konnten die MG erkämpfen, jedoch waren die Männer vom zweiten Zug auf ein klägliches Häuflein von 16 verwundeten und halbtoten Kreaturen zusammengeschmolzen. Schnell kroch ich zurück und fand Franzl so wie ich ihn verlassen hatte.

Nun kam das Schwierigste, ich mußte meinen treuen Kameraden zurückbringen. Zum Glück erreichte Franzl wieder das Bewußtsein und konnte sich selber kriechend fortbewegen. Der Gegner hatte uns eingeschlossen und wir mußten sehen, wie wir kämpfend zurückkamen. Es mußte rasch gehen, die Munition wurde schon knapp und wir hatten viele Verwundete wegzubringen, der Zugsführer war mit zerschmettertem Oberschenkel zusammengebrochen. Nach hartem, zähem Kampf war es uns gelungen, den feindlichen Ring, der uns umschloß, zu sprengen und auszubrechen.

Mit nur 21 Mann traten wir zu diesem Gegenstoß an, die Aktion gelang, nicht einer fand dabei den Tod. Sieben wurden verwundet, und alle 16 Mann vom zweiten Zug. Die verletzten Kameraden wurden mit Geländewagen zum Hauptverbandplatz gebracht. Ein letztes Lebewohl und Franzl verschwand im Auto in der stockfinsternen Nacht, wie schwer mochte die Verwundung sein? Sein Stahlhelm blieb in meiner Stellung liegen, er wies drei Ein- und zwei Ausschüsse auf, ich bangte um ihn.

Wir, die wir noch gesund waren, schossen wieder mit Wernern, was die Rohre leisten konnten und gegen Morgen schien es, als hätten wir den Gegner mürbe gemacht, aber es war nur eine ganz kleine Atempause und der Kampf ging von neuem los. Unsere Einheit war schon arg geschwächt und der Gegner hatte Menschennachschub erhalten. Es stand nicht gut für uns, der Morgen brachte starken Nebel, der kam dem Feind zugute.

Kaum war der neue Tag angebrochen, als auch schon der russische Kampftruf (Hurrä) ertönte und der gleiche Höllenlärm ging wieder los.

Von den vor ein paar Tagen noch so schönen Weingärten standen nur noch von Rauch und Sprengstoff geschwärzte und zerfetzte Stummeln an den Hängen. Dazwischen aufgeblähte Pferdekadaver und leblose Leiber von Freund und Feind.

Ein Stück hinter uns galoppierte der Regimentsmelder, unser Freund Nußbaumer vorbei. Eine Granate der feindlichen Artillerie detonierte vor seinem Pferd, in weitem Bogen stürzte das Pferd über den Hang und blieb bewegungslos liegen. Von unserem Freund konnten wir nichts mehr sehen. Mit dem Granatwerfer schossen wir auf nur 50 m Entfernung, teilweise beschossen uns die Russen schon von der Seite.

### **Verwundet**

Da, eine Explosion in unserer Stellung, wir vier Mann wurden zur Seite geschleudert, ein paar Kameraden stöhnten. Ich hatte schon die entscherte Pistole in der Hand, denn ich

*fühlte mich noch unverletzt. Da tauchte ein Stück ober unserer Stellung ein schwarzer Mongolenkopf auf, diesem galt die erste Kugel aus meiner Pistole und die Kugel saß gut. Der feindliche Soldat mit den Schlitzaugen kollerte leblos in unsere Stellung. Ein kleiner Brotsack fiel ihm von der Schulter, den nahm ich zu mir; dann die Handgranate, der Werfer mußte gesprengt werden. Ein Kamerad hatte Splitter in die Augen bekommen und mußte von zwei leichter Verletzten mitgerissen werden. Auch bei mir sickerte nun Blut von Gesicht und Brust bis in die Stiefel. So mußten wir jede Deckung ausnützend die Stellung verlassen. Dabei erhielt Kamerad Pracher einen Steckschuß in den Oberschenkel und so mußten wir ihn bei den Händen fassen und mitziehen. Er stöhnte laut und der Boden hinter uns zeigte eine rote Fährte aus seiner Wunde. Endlich erreichten wir eine kleine Deckung. Hier wurden die am ärgsten blutenden Wunden verbunden und das Bein des Freundes abgebunden. Wir nahmen nun den Beinverletzten abwechselnd auf die Arme und trugen ihn.*

*Da stand am Waldrand ein überfüllter Sanitätswagen. Den Kameraden Pracher nahmen sie noch mit, wir anderen nahmen den Marsch zu Fuß auf, es sollten bis zum Verbandplatz 9 km sein. Wir begegneten einem Pionierregiment, das in unsere Stellung gesteckt werden sollte, um den Gegner zurückzuwerfen.*

*Nun stellte sich bei uns auch ein ungeheurer Hunger ein. Wir hatten schon seit länger als 36 Stunden nichts mehr gegessen, so dachte ich an den Brotbeutel, den ich dem toten Mongolen abgenommen hatte.*

*An Eßbarem war hier leider nichts drinnen, nur eine Hand voll Sonnenblumenkerne, die teilten wir uns auf. Dann war noch ein gelbes Packerl mit Pistolenmunition darin. Ich wollte das schon wegwerfen, da sagte einer der Kameraden: „Schau der hat eine deutsche Mütze.“ Ich nahm sie in die Hand, drehte sie ein paarmal um und sah, daß in die Mütze mein Name geschrieben war. Es war die Mütze, die mir beim ersten Stellungswechsel verlorengegangen war. So mußte dieser Russe sterben, damit ich meine Mütze wieder erhielt. Ich faßte das ganze nicht als einen Zufall auf, sondern als einen Fingerzeig Gottes, der uns sicher seine Nähe zeigen wollte, diese Nähe, um die daheim mein gutes Mütterlein so viele Stunden vor dem Herzen Jesu und seiner Mutter gerungen und gebetet hat. Von dieser Stunde fühlte ich mich viel geborgener, denn ich wußte sicher, wir sind nie allein. Nach kurzer Zeit sahen wir in einer Mulde nahe der Straße ein kleines Gehöft. Es stieg leichter Rauch auf und unter den wenigen Obstbäumen standen ein paar Lastwagen der Wehrmacht. Dort steuerten wir hin, in der Hoffnung irgendetwas zum Essen zu finden. Am Bretterzaun waren ein paar verwundete Pferde angebunden und im Hof stand eine Feldküche, aus der ein Duft von preußischem Eintopf in unsere Nasen stieg. Ich mußte nun der Bittsteller aller meiner Kameraden sein.*

*Der Koch, ein älterer, knorriger Landser, schaute uns der Reihe nach an, brummte etwas von armen Häuten und füllte uns dann die Kochgeschirre mit dem dampfenden Eintopf. Wir machten uns wie die Wölfe darüber her. Als ich mich bedanken wollte, gab er uns noch ein Sackerl Grammeln und sagte: „So, jetzt verschwind's, sonst schießt mich mein Chef zusammen.“ Ja, jetzt ging der Marsch wieder flott vor sich und bei Einbruch der Dunkelheit erreichten wir den Truppenverbandplatz. Der Marsch war aber viel weiter als 9 km gewesen, das war beim Militär so üblich, weniger zu sagen, um die anderen nicht mutlos zu machen. Hier erhielten wir die Tetanusinjektion gegen Wundstarrkrampf und die Waffen mußten wir abgeben. Hier traf ich unseren Regimentsmelder Nußbaumer Toni. Der war gerade dabei, in die Heimat zu fahren zu einem Unterführerlehrgang. Ihm schmuggelte ich noch meine Pistole zu, denn es war mir um sie leid, weil sie besonders treffsicher war. Der Verbandplatz war ein von Flüchtlingen verlassener Bauernhof an einem leichten Hang, umrahmt von grünen Wiesen. In der Wiese neben dem Hof lagen einige Dutzend tote Kameraden aus unserer Einheit. In den Gesichtern waren schon ziemlich deutlich die Spuren der Verwesung zu sehen, aber es war niemand da, sie in der fremden Erde zu bestatten.*

*Ein Sanitätsgefreiter zeigte uns in der Abenddämmerung rechts im Tal ein großes Dorf, dort war in einem leeren Gasthof der Hauptverbandplatz. Also nochmals: auf die müden Knochen zum Marsch. Es war nicht mehr weit, aber es war ein sehr schwerer Marsch. Kamerad Martin, ein Volksdeutscher aus der Ukraine, litt an beiden verletzten Augen an unsäglichen Schmerzen. Wir führten ihn zu zweit, doch konnten wir in der rasch sich niederlassenden Nacht nicht verhindern, daß wir einige Male auf der zerfahrenen Straße stolperten und fielen. Die Wunden schmerzten dabei aufs Neue und Martin wurde immer unsicherer im Gehen. Später erfuhr ich, daß er das Augenlicht für immer verloren hatte. Das war wohl etwas vom Schwersten, zudem hatte er durch den Krieg Heimat und Eltern verloren.*

*Endlich erreichten wir den Hauptverbandplatz, ein kleines rotes Kreuz zeigte uns den Eingang. Wir träumten schon vom Hinlegen und viel Schlafen, aber es kam ganz anders. Es gab hier nur zwei große Säle, die waren vollgepfert mit verletzten Soldaten. Französische Krankenschwestern versahen den Dienst und nahmen sich gleich unser an. Wir wurden in einen Verbandsraum gebracht, dort nahm man Martin als ersten an die Reihe. Einige kleine Splitter wurden ihm aus dem Gesicht und Oberarmen entfernt, zur Operation der Augen brachte man ihn dann weg in ein Lazarett in Ungarn. Der zweite, der mit mir war, Rösl war sein Name, erlitt einen Ohnmachtsanfall und wurde aus dem Verbandsraum gebracht. Ich hatte kleine Splitter in Gesicht, Brust und Unterarmen, sie wurden entfernt. Mit einem Verband versehen führen ich und noch sechs mir fremde Kameraden in einem Sanitätsauto weg.*

Keiner wußte wohin, einer fragte den Fahrer. Ins Feldlazarett nach Lechnitz (Siebenbürgen), 45 Kilometer von hier, so war die Antwort. Mit dem Schlafen war nichts zu machen, die Straße war so schlecht, daß wir in dem Wagen von einer Seite auf die andere kollerten, dabei ging es auch nicht ganz ohne Schmerzen ab.

Der Morgen graute langsam, der Fahrer des Sani-Wagens rief uns zu: "Wir sind gleich da!". Ich richtete mich auf und Freude zog in mein Herz ein, denn ich sah durch die mit dem Ärmel abgewischten Scheiben eine recht liebe Ortschaft an von Weingärten bedeckten Hügeln vor uns. Ein kleiner Fluß schlängelte sich mit vielen Windungen durch den in der Ebene gelegenen Ortsteil. Ich hatte Freude, weil mich dieses Bild an manche Gegend in der über alles geliebten Heimat erinnerte. Der Wagen bog in ein Gäßchen, welches steil bergan führte, bis zum kleinen Kirchlein, dort hielten wir an. An das Kirchlein angebaut war ein kleines Haus als notdürftiges Feldlazarett eingerichtet, es wird wohl vorher der Pfarrhof gewesen sein.

In einem kleinen Kämmerlein knapp unter dem Dach erhielt ich mein Bett. Vier Kameraden der Wehrmacht und ein Fallschirmjäger waren schon dort. Alle bestürmten mich mit Fragen, wie es an der Front aussähe und wie weit sie noch entfernt sei. Aber kaum hatte ich mich auf dem dürftigen Lager ausgestreckt, so umfieng mich auch schon ein tiefer Schlaf. Einmal weckte mich ein Sanitätsunteroffizier, der forderte mich zur Abgabe des Soldbuches auf. Ein Kamerad schenkte mir eine Weintraube, dann setzte ich das erlösende Schlafen fort bis zum nächsten Morgen.

Es kamen nun schöne Tage für mich. Ich konnte die rechte Hand gebrauchen, ein anderer der Kameraden hatte die linke frei, so gingen wir zwei jeden Morgen mit einem Korb in den Weinberg des evangelischen Pfarrers und holten für uns und die Kameraden von den großen Muskatweintrauben.

Der recht freundliche und ehrenwerte alte Siebenbürgerpfarrer machte uns das Angebot, Trauben aus seinem Berg zu nehmen, so viel wir wollten. Das Angebot nahmen wir gerne an und die Trauben taten uns gut.

Leider war das Ganze nur ein kurzer Traum, meine Heilung machte rasche Fortschritte. Eines Nachts weckte mich mein Nebenmann aus dem Schlaf: "Du, horch einmal". Aus großer Entfernung hörten wir Donnerrollen. Ich kroch aus dem Bett und öffnete leise das Fenster. Auch mein Kamerad schlüpfte in die Hose, nun hörten wir gut. Es war kein Donner eines Gewitters im Herbst, sondern der Lärm einer großen, heißen Schlacht, die sich hinter der ersten Hügelkette abspielen mußte. Also war die Hauptkampflinie schon wieder beträchtlich näher gekommen. Wir legten uns wieder hin, aber ich konnte keinen Schlaf mehr finden. Immer wieder mußte ich an die Kameraden denken, die nun im Kampf mit dem Tode standen, auch an die Feinde, die in dieser Nacht mit dem Tod ringen mußten. Ich begann zu beten. Es war ein inbrünstiges Gebet

für alle Bedrängten, Leidenden und Sterbenden. Ich weiß nicht, wie oft der Rosenkranz durch meine Finger glitt. Aber ich weiß, daß es schon Morgen wurde, als mich das Mädchen, welches das Stübchen reinigte, aus meinem Bett schreckte.

Am Vormittag sausten Ärzte und Sanitäter in Eile umher, auf dem Hof wurde Stroh aufgebretet für die zu erwartenden Verwundeten. Mittags kam ein Unterarzt ins Kämmerlein: „Wer will, kann zu seiner Truppe zurückkehren.“ Da war ich gleich dabei. Ich packte meine wenigen Habseligkeiten in den Brotbeutel, in der Küche erhielt ich noch ein Stück Brot und eine Fischkonserve, dann marschierte ich los. Ich glaube, ich war der erste, der das Haus verließ. Im Städtchen an einer Kreuzung stand die Kontrolle der Feldgendarmarie. Ich wies mein Soldbuch vor, welches ich beim Verlassen des Lazarett wieder erhalten hatte und den Entlassungsschein zu meiner Truppe mit dem Vermerk „Noch kampfuntauglich“. Es war mein Glück, daß ich den Arm noch in der Schiene hatte, denn die hatten den Auftrag, alles einigermaßen einsatzfähige Menschenmaterial zu sammeln, Kampfgruppen aufzustellen und an die stark angeschlagene Front zu bringen. Als man mich durchließ erkundigte ich mich noch, wo zurzeit meine Einheit sei. Ich schrieb mit den Namen des Ortes auf ein Fleckerl Papier und verzapfte mich um die nächste Straßenbiegung. Ich hatte mir doch das Marschieren etwas leichter vorgestellt und mußte nun erkennen, daß ich zu Fuß nicht sehr weit kommen würde. Die Verwundung, wenn sie auch nur leicht war, hatte mir doch etwas Kraft genommen.

### **Zurück zum Regiment**

Ich fragte einen alten Ortsbewohner nach einer Fahrgelegenheit nach meinem Bestimmungsort. Der Name des Ortes ist mir heute nicht mehr im Sinn. Tatsächlich verkehrte täglich ein paarmal eine Kleinbahn von Lechnitz nach Markita, die elfte Station an dieser Strecke war für mich das Ziel. Ich hatte nicht lange zu warten auf das Zügle, denn kaum hatte ich mich am kleinen Bahnhof hingesetzt, als mit viel Gepuste und mit Rauch und Gestank die kleine Lokomotive ein paar Waggons daherschleppte. Wir fanden in den wenigen Wagen leicht Platz, denn vom Lazarett waren noch nicht viele gekommen und Zivilisten fuhren nur sehr wenige mit.

Die Fahrt ging sehr langsam, aber es machte ja nichts, wir versäumten nichts gutes und die Landschaft war schön.

Hügel reihte sich an Hügel und an deren sonnigen Hängen prächtige Weingärten und viele Obstgärten rund um die kleinen aber zum Teil sehr schmutzigen Örtchen.

Es war hier noch immer zum Großteil deutschsprachige Bevölkerung, das Ländchen Siebenbürgen, es gehörte zu Rumänien. Wir fuhren entlang einer größeren Rollbahn (Landstraße), darauf führte ein endloser Flüchtlingsstrom in gleicher Richtung wie wir, also weg von der Front.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe

## VOLKSSCHULE BERGHEIM

### Sicherheit auf dem Schulweg

Auf Initiative von Frau Maria Felber startete die Volksschule mit Beginn der dunklen Jahreszeit die Aktion „Warnwesten“. Ziel ist es, mehr Kinder zu motivieren, sich auf dem Schulweg durch das Tragen der Warnwesten besser sichtbar zu machen. Jedes Kind erhielt eine Stempelsammelkarte. Frau Felber übernahm die Aufgabe, das Tragen der Warnwesten zu kontrollieren. Sie macht sich die Mühe, an unterschiedlichen Tagen vor Schulbeginn jenen Kindern, die die Sicherheitsweste tragen, einen Stempel in ihren Pass zu drücken. Die attraktive Belohnung für einen vollen Stempelpass mit sechs Stempeln ist ein Hausübungsgutschein, denn auch die Lehrer/-innen sind der Meinung: „Sicherheit geht vor!“



Vielen Dank an Frau Felber für ihr Engagement und an die Raiba Bergheim für die von ihr gesponserten Warnwesten.

## HAUPTSCHULE / NEUE MITTELSCHULE

### Gütesiegel Berufsorientierungsfreundliche Schule GBOS

Bereits zum 3. Mal erhielt die HS/NMS Bergheim diese Auszeichnung. Der Laudator Hans Höflmaier von der Wirtschaftskammer Salzburg bezeichnete bei der Verleihung die Vorbereitung der Jugendlichen auf Beruf und weiterführende Schulen an diesem Schulstandort als sehr vorbildhaft. Vor allem nach dem Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern war der Prüfer für das Gütezeichen vom Ausmaß ihrer Ver-

trautheit mit Ausbildungschancen und ihrer beruflichen Zielgerichtetheit beeindruckt.

Diese Auszeichnung sehen wir als Bestätigung einer erfolgreichen Arbeit des autonomen Schwerpunktes „Berufsorientierung“ an unserer Schule. Und bei der nächsten Möglichkeit – in 3 Jahren – wird sich die Neue Mittelschule wieder dieser Überprüfung für das GBOS stellen.



v.l.n.r.: HD OSR Anna Maria Dworschak, HOL Beatrix Wörther und HOL Michaela Pöschl

## Christbaum im Gemeindeamt geschmückt

Im Rahmen des Projektwerkstatt-Unterrichtes wurde von den Schüler/-innen der 2. Klassen Weihnachtsschmuck hergestellt und damit die Christbäume in den Gemeinden Bergheim und Elixhausen geschmückt.

Die Kinder freuten sich über die Einladungen der Bürgermeister und die gute Jause.

Der Christbaum wurde von Familie Palasser (Fischachstraße) gespendet. Herzlichen Dank!



Musikalische Darbietungen der 2A in der Gemeinde Bergheim



Die 2B in Elixhausen mit ihrem geschmückten Christbaum

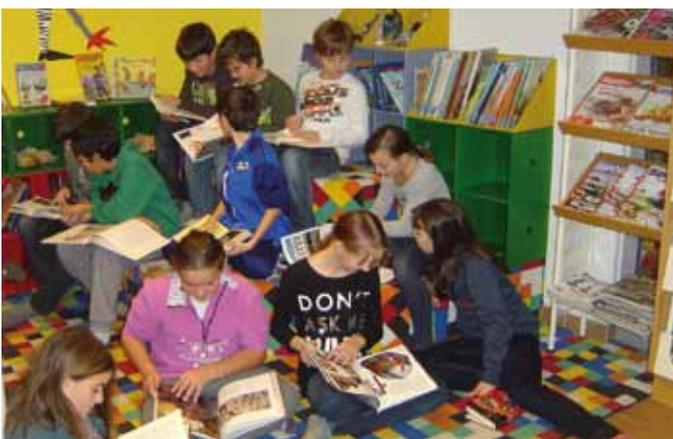
## Bücherei Bergheim - Lesenacht



Die 1b-Klasse der Neuen Mittelschule Bergheim besuchte am 30.11.2012 im Rahmen ihrer Lesenacht die Gemeindebücherei Bergheim. In ca. 1 ½ Stunden lernten die SchülerInnen unsere Bücherei kennen. Frau Leitner, die Bibliothekarin, stellte ihnen das Buch „Oma, Huhn und Kümmelfritz“ vor, bei dem es unter anderem um Glückskekse ging. Die wurden im Anschluss in der Schulküche unter fachkundiger Aufsicht der beiden Lehrerinnen, Frau Hauser und Frau Zangerl, auch gebacken.

Wir bedanken uns für den netten Besuch und freuen uns auf zukünftige LeserInnen!

Das Büchereiteam



# FREIWILLIGE FEUERWEHR IN BERGHEIM



## Tätigkeitsstatistik 2012

## Mitgliederversammlung 2013

Tätigkeit	Anzahl	Stunden
Einsätze	90	1.370
Ausrückungen / Beteiligungen an Veranstaltungen	46	3.056
sonstige Tätigkeiten / Hilfsdienste	314	2.047
Verwaltung / Dienstbesprechungen	122	1.739
Wartung und Instandhaltung	291	1.882
Schulungen / Übungen	107	3.003
Leistungsbewerbe	6	216
Feuerwehrjugend	60	7.010
Kurse an der Landesfeuerweherschule	40	1.402
<b>Gesamt</b>	<b>976</b>	<b>21.725</b>

Am 15. Jänner 2013 fand die alljährliche Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bergheim statt. Nach gemeinsamem Kirchengang wurde die Versammlung im Feuerwehrhaus Bergheim von Ortsfeuerwehrkommandant HBI Johann Reiter eröffnet. Nach Begrüßung, Totengedenken, Protokoll und Kassabericht wurde die umfassende Leistungsbilanz des Jahres 2012 präsentiert. Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Johann Landrichtinger und Bürgermeister Johann Hutzinger würdigten in ihren Ansprachen das Engagement der Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für den Schutz der Bergheimer Bevölkerung. Mit einer Videoshow über das vergangene Feuerwehrjahr wurde die Mitgliederversammlung beendet.

## Neuer Internetauftritt

Seit Dezember 2012 ist die Feuerwehr Bergheim mit einer neuen Website im Internet präsent. Auf der äußerst umfangreichen Homepage wird den Feuerwehrmitgliedern im internen Bereich die Möglichkeit gegeben, Ausbildungsunterlagen, Übungspläne und viele weitere Informationen zu erhalten. Erstellt wurde die neue Homepage von Bernhard Schmiedhuber und Bm Christoph Zitz. Erreichbar ist der Internetauftritt unter folgender Adresse:

[www.feuerwehr-bergheim.at](http://www.feuerwehr-bergheim.at)



## Stockschiessen der Feuerwehr

Fast schon zur Tradition ist das Feuerwehristockschiessen am Reitbachersee geworden. Organisiert vom Löschzug Voggenberg traten die Löschzüge Bergheim, Muntigl und Voggenberg im direk-

ten Duell gegeneinander an. Als Sieger der Begegnungen ging der Löschzug Muntigl hervor, den zweiten Platz teilten sich „Ex equo“ die Löschzüge Bergheim und Voggenberg.



## Meine Gemeinde sorgt dafür, dass ich in Würde und Geborgenheit meinen Lebensabend verbringen kann!



Altern in Würde bei bestmöglicher medizinischer Versorgung und Pflege. Damit unsere Mitbürger möglichst lang in den eigenen vier Wänden leben können, ist Österreich mit einem Netz von mobilen Pflege- und Betreuungsdiensten überzogen. Wenn die Betreuung daheim nicht mehr möglich ist, sind es zumeist die Gemeinden die altersgerechte und

menschenwürdige Pflegeeinrichtungen zur Verfügung stellen.

Österreichs Gemeinden versuchen beide Varianten so gut wie möglich offen zu halten und den älteren Mitbürgern bei ihrer jeweiligen Wahl bestmöglich zu helfen: egal ob in den vertrauten eigenen vier Wänden, wo die Besorgungen zu Fuß in der Nähe erledigt werden

können, oder in einer anspruchsvollen Pflegeeinrichtung wo für alles gesorgt ist – die Gemeinden kümmern sich dafür, dass alt werden in Österreich in guter Atmosphäre möglich ist.

Sowohl an der Mindestsicherung, als auch am Pflegegeld leisten die Gemeinden ihren finanziellen Beitrag. 430.000 Menschen beziehen Pflegegeld, 85 Prozent von ihnen werden noch daheim von Angehörigen und/oder mobilen Diensten gepflegt. Diese Arbeit unterstützen die Gemeinden mit Geld. Wenn's daheim nicht mehr geht, sind es überwiegend die Gemeinden, die stationäre Pflegeeinrichtungen bereitstellen. 70.000 ältere Menschen nehmen pro Jahr einen Platz im Pflegeheim in Anspruch, der Bedarf ist stark steigend.

Die Gemeinden sind in den letzten Jahren im Bereich der Sozialausgaben (Sozialwohlfahrt) immer stärker unter Kostendruck geraten. Fast 1,5 Mrd. Euro müssen die Gemeinden jedes Jahr dem Sozialbereich zuschießen. Auch die kulinarische Versorgung mit „Essen auf Rädern“ unterstützen die Kommunen. Rund vier Millionen Portionen pro Jahr werden von den Hilfsorganisationen an bedürftige Menschen ausgeliefert.

**Weitere Leistungen Ihrer Gemeinde im Detail:**  
[www.gemeindebund.at](http://www.gemeindebund.at)



**Ein Angebot des Landes Salzburg, der BH Salzburg-Umgebung und der Gemeinde Bergheim**

**Wir bieten Ihnen kostenlose Beratung, Information, Hilfestellung, ...**

- in Fragen der Ernährung/Stillen, Pflege, Gesundheit, Entwicklung Ihres Kindes
- ärztliche Untersuchung Ihres Kindes
- Impfungen laut Impfscheckheft
- Gewichts- und Wachstumskontrolle, Vitamin D Prophylaxe
- Hilfe bei Anpassungs- und Regulationsproblemen (z.B. wenn Ihr Baby viel weint), Schlafberatung, Beruhigungsmöglichkeiten
- Erfahrungsaustausch und Treffpunkt für Eltern und Kinder

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 16.00 Uhr,  
Dorfstr. 39 in Bergheim (Eingang Arztordination)

**Termine 1. Halbjahr 2013:**

**13. und 27. Februar | 13. März (2. Märztermin entfällt)  
10. und 24. April | 8. und 22. Mai | 12. und 26. Juni**

**MitarbeiterInnen:**

Frau Dr. Elisabeth Rabl-Röblhuber, Ärztin für Allgemeinmedizin  
Frau Gerda Baumgartner, Dipl. Kinderkrankenschwester, IBCLC  
Stillberaterin

## Einzelberatungen

Kostenlose Einzelberatung für Eltern kleiner Kinder durch eine Sozialarbeiterin, Psychologin oder Kinderkrankenschwester/Stillberaterin nach telefonischer Vereinbarung. Auch Hausbesuche sind möglich.

**Still-, Pflege- und Ernährungsberatung:**

**Frau Gerda Baumgartner, Dipl. Kinderkrankenschwester,  
IBCLC Stillberaterin**

**Tel. 0699/81991417, email: gerda.stillen@aon.at**

**Soziale Beratung und Betreuung:**

Beratung und Unterstützung bei Betreuungs- und Erziehungsaufgaben, sozialrechtliche Information und Hilfe in sozialen Angelegenheiten für Eltern mit kleinen Kindern.

**Frau Elisabeth Afik, Dipl. Sozialarbeiterin,  
Tel. 0662/8180-5837 (Freitag Vormittag)**

**Psychologische Beratung:**

Individuelle psychologische Begleitung von Eltern bei ihren Erziehungsaufgaben und Hilfe in familiären Konfliktsituationen.

**Frau Mag. Martina Prantner, Psychologin, Tel. 0664/8659155**

**Alle Angebote der Elternberatung finden Sie unter  
[www.salzburg.gv.at/elternberatung-sbg.htm](http://www.salzburg.gv.at/elternberatung-sbg.htm)**

## Obst- und Gartenbauverein: Rückblick auf das Jahr 2012



Für den Obst- und Gartenbauverein war 2012 wieder ein recht ereignisreiches Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen:

- Vortrag von Gebhard Kofler / Arche Noah am 2. März: „Genuss und Vielfalt – mein Garten als Paradies“. Herr Kofler gab den Anwesenden Tipps zu alten Sorten und zur Gartengestaltung. Außerdem konnten die Anwesenden Samen von alten Obst- und Gemüsesorten kaufen.
- Ausflug nach St. Ottilien in Bayern am 14. April: Bruder Daniel (der sehr gute Verbindungen nach Bergheim hat) führte uns sehr sachkundig und mit einer großen Portion Humor durch das Benediktinerkloster und die Gewächshäuser von St. Ottilien. Zusätzlich zeigte er uns auch noch die landwirtschaftlichen Gebäude und die Biomasseheizung des Klosters.
- Pflanzentauschmarkt am 5. Mai bei Familie Windhagauer: Bereits zum zweiten Mal wurde der Pflanzentauschmarkt gemeinsam mit den Bäuerinnen durchgeführt. Zahlreiche Pflanzen wurden getauscht.
- Obstbaumprojekt mit der Hauptschule: Am 26. April fand wieder ein Aktionstag, mit Unterstützung der Obmänner der Obst- und Gartenbauvereine Anthering, Bergheim und Elixhausen, im Obstgarten der Hauptschule statt. Die Schüler, die 2009 die ersten Obstbäume im Garten gesetzt hatten, verließen die Hauptschule. Als Abschiedsgeschenk konnte sich jeder Viertklässler einen Edelreiser auf einer Veredelungsunterlage ziehen und diesen Baum mit nach Hause nehmen.
- Obstbaumschnittkurs: Der Kurs fand 2012 in zwei Teilen statt. Am 29. Juni fand im Schützenheim Radeck der Theoriekurs statt, der praktische Teil folgte am 10. August bei Josef Schmidhuber, Holzbauer. Der Kurs wurde von Baumwart Erwin Palnstorfer geleitet.
- Tag des Apfels am 9. November: Die Mitglieder verteilten am 9. und 14. November Äpfel in den Schulen und Kindergärten und versuchten so, den Kindern die Bedeutung dieses gesunden Obstes nahezubringen.

Neben diesen öffentlichen Veranstaltungen fanden auch noch Vorstandssitzungen, Ausschusssitzungen der Imker und eine Grill- und Jahresabschlussfeier statt. Außerdem beteiligte sich der Obst- und Gartenbauverein mit jeweils zwei Mannschaften bei den Ortsmeisterschaften im Zimmergewehrschießen der Prangerschützen Radeck im März und an den Ortsmeisterschaften der Stockschützen Bergheim im Oktober. Das Herrenteam gewann beim Stockschießen.



2012 wurde der Vorstand neu gewählt. Obmann Franz Berghammer, Stellvertreter Matthias Nussdorfer, Kassierin Elisabeth Schmidhuber und Schriftführerin Ingrid Grössinger wurden bei der Generalversammlung am 2. März in Ihren Funktionen bestätigt.

Weiters sind im Vorstand Helga Braunwieser, Anni Fuchs, Josef Hutzingner, Josef Luger, Erwin Palnstorfer (Baumwart), Christine Schnell und Paul Wagner. Der Vorstand wurde für drei Jahre gewählt. Derzeit sind 127 Personen Mitglieder im Obst- und Gartenbauverein.

Weitere interessante Informationen und Bilder zum Verein finden Sie auf unserer Homepage [www.ogv-bergheim.at.tf](http://www.ogv-bergheim.at.tf)

Schauen Sie mal rein! Wir freuen uns über jedes neue Mitglied!



Mit viel Wissen und Humor führte Bruder Daniel die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins durch das Kloster St. Ottilien.

## Johannes Gierlinger erhielt am 6.12.2012 den Filmförderpreis des Landes Salzburg.

Der 27-jährige Johannes Gierlinger absolvierte die FH-Salzburg mit dem Bachelor im Fachbereich Digitale Medien und Fernsehen und studiert zurzeit in Wien an der Akademie der Bildenden Künste. Der Bergheimer war bereits auf einigen internationalen Filmfestivals mit Erfolg vertreten. Sein aktueller Fokus richtet sich auf essayistische, experimentelle Filmarbeiten sowie der bildenden Kunst und verbindet verschiedene filmische Mittel, fernab vom klassischen Dokumentarfilm.

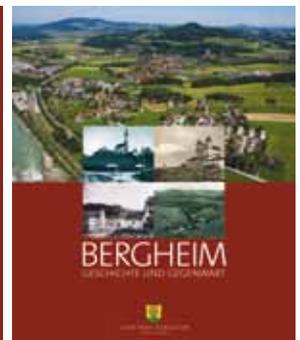
Die Jury sprach sich einstimmig für Johannes Gierlinger aus, einhergehend mit der Hoffnung, er möge weiter der Salzburger Filmszene erhalten bleiben.



Johannes Gierlinger

## Bergheimer Ortschronik

Auf mehr als 700 Seiten kann man sich über Bergheims Geschichte - von den ersten archäologischen Funden bis zur Gegenwart - informieren. Die Chronik ist sicher für alle BergheimerInnen sehr informativ und auch ein ideales Geschenk. Erhältlich ist die Chronik um Euro 39,00 im Gemeindeamt.



## 22. Bergheimer Ortsmeisterschaften im Ski- und Snowboardbewerb

Samstag, 2. März 2013 in Grossarl

- 07:30 Uhr** Abfahrt mit dem Autobus vom Hauptschulparkplatz, Kosten € 5,- Kinder u. Jugendliche bis 16 Jahre sind frei
- 09:30 Uhr** Startnummern-Ausgabe in der Talstation Jausenraum
- 10:30 Uhr** Startzeit (Rennstrecke Finstergrube)
- 16:00 Uhr** Rückfahrt mit dem Bus nach Bergheim
- 18:00 Uhr** Siegerehrung beim Bergxi - Wärmehalle

Verbilligte Tickets an der Kassa.

### Anmeldung:

Sabine Berger, sabine.berger@sbg.at, 0664/751 139 40 oder  
Andi Lengauer, andreas.lengauer@uniqa.at, 0664/911 99 14

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage  
[www.bergheim.at](http://www.bergheim.at)

## STELLENANZEIGE

### Friseurlehrling (m/w) gesucht

Seit Jahren bildet der Salon Hair Lehrlinge aus. Ab sofort gibt es wieder eine freie Lehrlingsstelle zu besetzen. Du hast Interesse an Styling und neuen Trends, ein Gefühl für Formen und Farbe und bist handwerklich begabt? Dann ist eine Lehre als FriseurIn im Salon Hair vielleicht genau das richtige für dich.

### Was du sonst noch mitbringen solltest:

- Engagement und Einsatzfreude
- Freude im Umgang mit Menschen
- Lernbereitschaft
- Gute Umgangsformen

### Schick deine schriftliche Bewerbung mit Foto und Lebenslauf an:

Salon Hair z.H. Frau Heidi Jesner  
Dorfstraße 33, 5101 Bergheim  
oder per E-Mail an [salon-hair@aon.at](mailto:salon-hair@aon.at)



Bezahlung nach Kollektivvertrag

## Blutspendeaktion in Bergheim

**Donnerstag, 14. Februar 2013  
von 17:00 – 20:00 Uhr  
in der Hauptschule Bergheim (Atrium)**

Seit einigen Jahren steigt der Verbrauch an Blutkonserven kontinuierlich an.

In Österreich wurden 2012 rund 420.000 Blutkonserven benötigt, um kranken und verletzten Menschen zu helfen. Ob Unfälle, Operationen oder Erkrankungen – Blut ist das Notfallmedikament Nummer eins, und die Blutspende ist durch nichts zu ersetzen.

Wir bitten Sie daher, nehmen Sie die Möglichkeit zur Blutspende wahr. Informieren Sie auch Freunde und Verwandte über die Notwendigkeit der Blutspende.

**Im Jahr 2012 wurden in Bergheim bei drei Blutspendeaktionen 239 Blutspenden abgenommen.**



Liebe Katholikinnen und Katholiken Bergheims !

Als Pfarrer bitte ich Sie, nutzen Sie auch dieses Jahr wieder den Frühzahlerbonus beim Kirchenbeitrag. Sie haben etwas davon und auch unsere Pfarre Bergheim. Mit herzlichem Dank im Voraus names des Pfarrkirchenrates.

Ihr Pfarrer  
Felix Königsberger



**Bonusaktion** Mächen Sie mit beim Frühzahlerbonus!

**für Sie und Ihre Pfarre!**

**Weniger Kirchenbeitrag für SIE ...**  
Wenn Sie Ihren letzten Kirchenbeitrag im Anfang März zahlen, verringert er sich um **-4%**

**... und mehr Geld für unsere Pfarre!**  
Geldsparend bekommt unsere Pfarre zusätzliche Gelder, die wir dringend brauchen. Die Frühzahlerbonus kommt direkt in unsere Pfarre zurück – weil die Kirche bei der Verwaltung und den Steuern sparen kann.

**KIRCHEN BEITRAG** Es zahlt sich aus!

## Meldeamtstatistik 2012

**Hauptwohnsitze: 4.882  
Nebenwohnsitze: 491**

	Insgesamt	Hauptwohnsitze	Nebenwohnsitze
<b>Geburten</b>	45	45	0
<b>Todesfälle</b>	26	24	2
<b>Wegzug</b>	497	369	128
<b>Zuzug</b>	475	336	139
<b>Saldo</b>	-3	-12	9

## ZAREWITSCH DON KOSAKEN

**Faszination russischer Chor- und Sologesänge.  
Berühmte Klosterlegenden und traditionelle Volksweisen.**

Mit grandioser Stimmgewalt, tiefschwarzen Bässen und klaren Tenören präsentieren die Zarewitsch Don Kosaken ein ausgewähltes Programm aus dem reichen Schatz russischer Lieder; Orthodoxe Chor- und Sologesänge, berühmte Klosterlegenden und traditionelle russische Volksweisen. Sie singen von ihrer Freude, von ihrer Melancholie von ihrem Schmerz und berühren damit Ihr Gemüt und Ihr Herz. Sie sind in Halb - Europa bekannt und gewinnen mit jeder Veranstaltung einen stetig wachsenden Freundeskreis. Überall da, wo sie auftreten, füllen sie die Veranstaltungsorte, werden vom begeisterten Publikum gefeiert, garantieren mit dem Zauber der russischen Musik ein einzigartiges Erlebnis auf hohem musikalischen Niveau, faszinieren das Publikum mit ihrem professionellen Gesang; Perfekte Harmonie und Dynamik, Klangsinn und Klangfülle; Homogenität des Chorklangs.

Hier wird eine Atmosphäre aufgebaut, in der man in die ewige Wahrheit Gottes versinkt und gleichzeitig die russische Seele offenbart. Um slawische Musikalität und Geistigkeit kennen zulernen, ist für

viele Westeuropäer die orthodoxe Liturgie und ihre Gesänge eine faszinierende Gelegenheit. Ein wenig von der Andersartigkeit können die Besucher des Konzertes miterleben.

Das 1958 gegründete Ensemble hat sein Programm in Auswahl und Zusammenstellung als „Konzert in der Kirche“ ausgerichtet. Mächtige Stimmen und Melancholie werden Sie an diesem Abend in das „Alte Russland“ führen.

Mit diesem Konzertabend wird den Musikfreunden wieder eine Veranstaltung geboten, die noch lange nachklingen wird.

**Samstag, 16. Februar, 20:00 Uhr**  
**Pfarrkirche Bergheim**  
**Kartenvorverkauf: Tourismusverband Bergheim**  
**Moosfeldstraße 2, T: 0662 454505**  
**Abendkasse nach dem Gottesdienst ca. 19.50**



## Dienstjubiläum



**Katharina Ebner**  
(Bergheim)

**10 Jahre**  
Reinigungskraft im Mehrzweckhaus

## Todesfälle

**Anna Brandstätter**, geb. 1923, verst. 22.11.2012, Fischachstraße

**Maria Höller**, geb. 1920, verst. 25.11.2012, Furtmühlstraße

**Walter Kosta**, 1941, verst. 26.11.2012, Kirchfeld

**Margarethe Feiler**, geb. 1928, verst. 03.12.2012, Furtmühlstraße

**Friederike Mitterbauer**, geb. 1919, verst. 29.12.2012, Furtmühlstraße

**Franziska Kaserer**, geb. 1927, verst. 14.01.2013, Uferweg

**Johann Fuchs**, geb. 1921, verst. 27.01.2013, Voggenberg

## Geburten

**Michael** der Karin und des Stanislav Schwarzinger, Ableitenweg 

**Rafaella** der Arguello Pailacho Susana und des Tobija Bezdek, Kirchfeld

**Emma** der Stefanie und des Mario Kirchmeir, Pfarrweg

**Emilia** der Maria Hutzinger und des Martin Fuschlberger, Voggenbergstraße

**Elias** der Barbara und des Peter Spannbauer, Wehrstraße

**Isabell** der Katrin und des Wolfgang Berner, Römerweg

**Sebastian** der Maria BA Ringerthaler und des Andreas Schenk, Hochgitzenstraße

**Luca** der Tatjana Kraibacher, Moosfelstraße

**Michael** der Sabine und des Paul Rehrl, Kerathweg



Michael Schwarzinger hat am 15.12.12 um 5:26 Uhr mit 3.150 g und 49 cm im LKH Salzburg das Licht der Welt erblickt!



Luca Marc Kraibacher wurde am 07.01.13 mit 3.080 g und 50 cm geboren.



Sehr eilig, hatte es die kleine Clara Salzmann (auf dem Bild mit ihrer Schwester Anika), denn sie kam bereits im Juli mit nur 31 cm und 712 g zur Welt. Viele Menschen drückten ihr die Daumen. Gott sei Dank ging alles gut und Clara ist mit 57 cm und 4.800 g wohlauf und gesund in einer glücklichen Familie.



Michael Rehrl wurde am 08.01.13 mit 4.180 g und 55 cm geboren



Emilia Hutzinger wurde am 28.12.12 mit 57 cm und 4.530 g geboren



Sebastian Ringerthaler

# VERANSTALTUNGSKALENDER

**Donnerstag, 14.02.13, 17:00 - 20:00 Uhr, Hauptschule Bergheim**



**Blutspendeaktion**  
Weitere Information dazu finden Sie auf Seite 33

**Samstag, 02.03.13, 07:30 Uhr, Grossarl**



**Ortsmeisterschaften Ski und Snowboard**  
Weitere Information dazu finden Sie auf Seite 32

**Samstag, 16.02.13, 11:00 - 14:00 Uhr, Mahlwerk Bergheim**



**Jazzbrunch mit dem Trio Exquisit**  
Jazz and Songs mit Zsuzsanna Kiss, Peter Reutterer und Thomas Müller, dazu kulinarische Köstlichkeiten.

**Freitag, 08.03.13 - Samstag, 09.03.13, Mehrzweckhaus Bergheim**

**Fr, 08.03.13, 18:30-19:30 Uhr**  
**Kindersachenbörse - Sonderverkauf für Schwangere und eine Begleitperson** (MuKi.Pass und Lichtbildausweis erforderlich)



**Sa, 09.03.13, 08:00 - 11:00 Uhr**  
**Kindersachenbörse - Allgemeiner Verkauf**

Nummernvergabe für Verkäufer nur am 21.2.2013 unter Tel. 0664/14 73 399 oder [kindersachenboerse-bergheim@gmx.at](mailto:kindersachenboerse-bergheim@gmx.at)

**Samstag, 16.02.13, Pfarrkirche Bergheim**



**Gottesdienst und anschließend Konzert „Zarewitsch Don Kosaken“**  
19:00 Uhr Gottesdienst  
20:00 Uhr Beginn Konzert  
Weitere Information dazu finden Sie auf Seite 34

## Regelmäßige Veranstaltungen

**jeden Montag Vormittag und Mittwoch Nachmittag,**  
Flohmarkt, Missionskreis Bergheim, Fischachstraße 39 (neben Seniorenzentrum), Tel. 0662/456788

**jeden Donnerstag, 20:00 Uhr, bei Schönwetter**  
Salzburger Volkssternwarte am Voggenberg - Öffentliche Führungen  
Dauer ca. 90 Minuten - Anmeldung nicht erforderlich.

**jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 15:00 - 16:00 Uhr**  
Elternberatungsstunde des Landes Salzburg, Dorfstr. 39 (Eingang Arztordination)

**Dienstag, 19.02.13, 20:00 Uhr, Pfarrzentrum Bergheim**



**Fasten im Alltag mit Irma Hillebrandt**  
**Weitere Termine:**  
Do, 21.02.13, Mo, 25.02.13, Mi, 27.02.13

**Freitag, 22.02.13, 08:00 Uhr und Samstag, 23.02.13, 19:00 Uhr**



**Weckerlverkauf Familienfasttag**  
Pfarrkirche Bergheim

**Samstag, 23.02.13, 13:00 Uhr, Mehrzweckhaus Bergheim**



**Preiswatten**  
Kameradschaftsbund Bergheim

**Sonntag, 24.02.13, jeweils nach den Gottesdiensten**



**Fastensuppe Essen**  
im Pfarrzentrum

**Freitag, 01.03.13, 19:00 - 21:00 Uhr, Eltern-Kind-Treff Bergheim**



**Weißt du noch wie der Sommer riecht?**  
Das Leben im Wechsel der Jahreszeiten  
**Anmeldung:** Karin Pichler: 0664/1128572 oder [karin.pichler@salzburg.co.at](mailto:karin.pichler@salzburg.co.at)

**volkshochschule**  
SALZBURG

**Das volle Programm**  
**jetzt neu in Bergheim**

**Start für das neue Programm:**  
**Montag, 18. Februar 2013**

Betreuung durch Mag. Brigitte Sattlegger (Leitung) und Mag. Ursula Maier in der Bezirksstelle Seekirchen

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!  
Tel: 0664/600 79 640  
[seekirchen@volkshochschule.at](mailto:seekirchen@volkshochschule.at)  
[www.volkshochschule.at](http://www.volkshochschule.at)

